ElektroPhysik

Technisches Handbuch und Bedienungsanleitung

Dickenmessgeräte

MiniTest 7200 FH / 7400 FH



© Ausgabe 1.6, 08/2017 ab Gerätesoftware-Version 2.13E und Sensorsoftware-Version 1.14

Technische Änderungen vorbehalten.

ElektroPhysik Dr. Steingroever GmbH & Co. KG Pasteurstr. 15; D-50735 Köln

Tel.: +49 221 752040 Fax.: +49 221 7520467 <u>http://www.elektrophysik.com/</u> info@elektrophysik.com

1. Einführung		8
2. Erste Schritte		9
2.1 Batterien / Akk	us einlegen und Sensor anschließen	9
2.2 Gerät einschalt	ten und Messwerte aufnehmen	10
2.2.1 Sprache ein	stellen	10
3. Systembeschreibu	ung	12
3.1 Gerät		12
3.1.1 Allgemeines	5	
3.1.2 Bedienungs	tasten	12
3.1.3 Anschlüsse	und Schnittstellen	
3.1.4 Stromverso	rgung	
3.1.4.1 Batterien	und Akkus	13
3.1.4.2 Steckerne	tzgerät	14
3.2 Sensoren		14
3.2.1 Allgemeines	5	14
3.2.2 Sensoren		14
3.2.3 Messstativ.		15
4. Arbeiten mit der B	edienoberfläche	
4.1 Allgemeines		16
4.2 Einschalten/Sta	art-Bildschirm	16
4.3 Messbetrieb-/S	tatistik-Bildschirme	
4.3.1 Messbetrieb	–Bildschirm mit numerischer Darstellung	
4.3.2 Messbetrieb	- Bildschirm mit Grafikdarstellung beim MiniTest 7400 FH	17
4.3.3 Statistik-Bild	dschirme	
4.4 Navigation im I	Menü-System	19
4.5 Parameter-E	instellung	
4.5.1 Schalt-P	arameter einstellen (Beispiel: Beleuchtung)	
4.5.2 Auswahl	-Parameter einstellen (Beispiel: Sprache)	
4.5.3 Numerische	Parameter einstellen (Beispiel: oberer Grenzwert)	21
4.5.4 Alphanu	merische Parameter einstellen (Beispiel: Verzeichnis-Name)	22
5. Messbetrieb		24
5.1 Wichtige Hinwe	eise zur Dickenmessung	24
5.1.1 Grenzen de	r magnetostatischen Dickenmessung	24
© ElektroPhysik	MiniTest 7200FH – MiniTest 7400 FH	3 / 83

5.2 Notwendige Einste	ellungen	24
5.2.1 Messreihe		24
5.2.2 Kugeldurchmes	ser	25
5.2.3 Statistik		25
5.3 Vorbereitung zur N	lessung	25
5.3.1 Kalibrierung		25
5.3.2 Freihandmessu	ng	26
5.3.3 Messungen mit	Messstativ	26
5.4 Durchführung von	Messungen	27
5.4.1 Freihandmessu	ng	27
5.4.2 Messungen mit	Messstativ	27
5.4.3 Messwerte lösc	hen	27
5.5 Übernahme von W	erten in die Statistik	
5.5.1 Allgemeines		
5.5.2 Manuelle Messy	wertübernahme	
5.5.3 Messwertüberna	ahme im AUTO-Modus	
5.5.4 Übernahme des	s kleinsten Messwerts (Min)	29
5.5.5 Übernahme des	s größten Messwerts (Max)	29
5.6 Fehler beim Messe	en	29
5.6.1 Darstellung eine	er korrekten Messung	
5.6.2. Ungenaue M	lessung durch Kippfehler	
5.6.3 Festsitzende	Kugel	
5.6.4 Luftspalt		31
5.6.5 Messung von	Material mit ferritischen Bestandteilen.	
5.6.6 Messen mit M	/lagnetkugeln	
6. Kalibrierung		
6.1 Allgemeines		
6.2 Kalibrierarten		
6.3 Durchführung der	Kalibrierung	
6.3.1 Werkskalibrieru	ng	
6.3.2 Nullpunkt-(Zero	-)Kalibrierung	
6.3.3 Mehrpunktkalibr	rierung (Null + 1 – 4 Präzisionsstandards)	
6.4. Kalibrierpunkt lös	schen	
6.5. Kalibrierfehler		
7. Datenspeicherung		
© ElektroPhysik	MiniTest 7200FH – MiniTest 7400 FH	4 / 83

7.1 Messreihen	
7.1.1 Allgemeines	
7.1.2 Daten der Messreihe	
7.1.2.1 Messwerte	
7.1.2.2 Kalibrierwerte	
7.1.2.3 Sonstige Parameter	
7.2 Datenbank beim MiniTest 7400 FH	
7.2.1 Allgemeines	
7.2.2 Baumstruktur	
7.2.3 Verzeichnis anlegen	
7.2.4 Messreihe anlegen	
7.2.5 Messreihe zur Messung auswählen	
7.2.6 Messreihe/Verzeichnis löschen	
7.2.7 Messreihe/Verzeichnis umbenennen	
8. Statistik/Auswertung	
8.1 Statistik-Vorgaben	
8.1.1 Oberer und unterer Grenzwert (High-Limit / Low-Limit)	
8.1.2 Sollwerteinstellung (Differenzmessung)	
8.2 Messwerte	43
8.2.1 Messwerte ansehen	
8.2.2 Einzelmesswerte löschen	
8.2.3 Alle Messwerte löschen	
8.3 Numerische Statistik	
8.4 Histogramm bei MiniTest 7400 FH	45
8.5 Trend-Diagramm beim MiniTest 7400 FH	45
9. Datenausgabe/Datenübertragung	
9.1 Daten ausdrucken	
9.1.1 Bildschirm-Drucken	
9.1.2 Messreihe ausdrucken	
9.2 Daten zum PC übertragen	
10. Hauptmenü	
10.1 Datenbank	
10.2 Statistik	

10.3 Kalibrierung	
10.4 Aktive Messreihe	
10.4.1 Allgemein	
10.4.2 Messwerte	
10.4.3 Konfiguration	
10.4.4 Kalibrierung	
10.5 Einstellungen	51
10.5.1 Allgemeines	51
10.5.2 Display	51
10.5.3 Datum / Uhrzeit	
10.5.4 Datenausgabe	
10.5.4.1 Datenausgang: Einstellung "Infrarot (IrDA®)"	
10.5.4.2 Datenausgang: Einstellung "RS232 Kabel"	
10.5.4.3 Schalterfunktionen	54
10.5.5 Grundeinstellungen	
10.5.6 Kenndaten	
11. Sonderfunktionen	
11.1 Initialisierung	
11.2 Sonderfunktionen	
12. Anschließbares Zubehör	
12.1 Allgemeines	59
12.2 Direkter Anschluss	59
12.3 Anschluss über Universal-Anschlussbox	60
13. Übersicht über die Funktionen / Schnellansicht	
14. Pflege und Wartung	
14.1 Pflege	63
14.1.1 Umgang mit NiMH-Akkus	63
14.2 Wartung	63
15. Technische Daten	
15.1 Geräte- und Sensorenspezifikation	64
15.2 Lieferumfang	
15.2.1 Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH / 7400 FH	

15.2.2 Sensoren	
15.3 Zubehör	67
16. Anhang	
16.1 Fehlerbehandlung	70
16.2 Mögliche Störeinflüsse auf die Messwerterfassung	74
16.3 Begriffe zur Statistik	75
Mittelwert	75
16.4 Sicherheitshinweise	77
16.5 Konformitätserklärung	79
16.6 Altgeräterücknahme	79
16.7 Service-Adressen	80
17. Stichwortverzeichnis	

1. Einführung

MiniTest 7200 FH / 7400 FH ist ein zerstörungsfrei arbeitendes Dickenmesssystem für portablen oder stationären Einsatz. Es arbeitet nach dem sog. magnetostatischen Verfahren und ermöglicht eine einfache und schnelle Messung an Teilen aus nicht ferromagnetischen Materialien.

Das Messsystem besteht aus einem handlichen Sensor, der über ein Kabel mit einem Bedien- und Anzeigegerät zur Visualisierung und Auswertung der Messwerte verbunden ist. Der Sensor arbeitet mit speziell behandelten Messkugeln aus ferromagnetischem Material zusammen, die auf der dem Sensor abgewandten Seite des Messobjekts platziert werden. Ein mitgeliefertes, Messstativ ermöglicht die leichtere Handhabung der Messobjekte während der Messung.

Zur Messung wird der Sensor auf die Oberfläche des Messobjekts aufgesetzt, während sich auf der abgewandten Seite die Messkugel befindet. Der Sensor enthält einen starken Dauermagneten, der die Messkugel anzieht und sie genau gegenüber der Sensorspitze festhält bzw. bei Bewegung des Sensors mitführt. Die Anwesenheit der Messkugel verändert das Magnetfeld in der Nähe der Sensorspitze. Diese Veränderung ist umso stärker, je kleiner der Abstand der Kugel zur Sensorspitze ist, und ist damit ein Maß für die Dicke zwischen Kugel und Sensor. Die Magnetfeldänderung wird mit einer im Sensor befindlichen magnetischen Messzelle (Hallelement) erfasst und in einen Dickenwert umgerechnet.

Bei einer Dickenmessung an einem Hohlkörper wird eine Messkugel in dessen Innenraum eingebracht und mit dem Sensor auf der Außenfläche über dem Sensorpol zentriert. Nun kann der Sensor an der Oberfläche des Hohlkörpers entlang geführt und so die Dicke vermessen werden. Bei der Vermessung von Plattenmaterial wird der Sensor auf die Oberfläche des Messobjekts aufgesetzt und eine Messkugel auf der abgewandten Seite des Messobjekts in der Nähe des Sensors platziert. Die Messkugel zentriert sich dann automatisch in der richtigen Messposition, und der Messvorgang kann beginnen.

Der Sensor kann zur Messung an großflächigen Teilen von Hand geführt werden. Für die Messung an kleineren Teilen wird der Einsatz des mitgelieferten Messstativs empfohlen.

Das Messsystem MiniTest 7200 FH / 7400 FH wird eingesetzt im Bereich der industriellen Produktion von Hohlkörpern, Behältern und Plattenmaterial aller Art wie Flaschen, Becher, Dosen, Spritzgussteile, Karosserieteile, Glasscheiben, SMC-Bauteile etc. aus unmagnetischen (nicht ferritischen) Werkstoffen.

2. Erste Schritte

Dieser Abschnitt wendet sich an Erstanwender des Gerätes. Er soll Sie mit der Hauptfunktion des Gerätes, der Aufnahme von Messwerten, vertraut machen und Sie mit wenigen Schritten zu ersten Messwerten führen.

2.1 Batterien / Akkus einlegen und Sensor anschließen

- a) Entnehmen Sie das Gerät und die Batterien aus dem Transportkoffer.
- b) Schieben Sie den Batteriefachdeckel an der Geräteunterseite in Pfeilrichtung (s. Abb.).
- c) Setzen Sie die beiliegenden Batterien in das Batteriefach ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polung (s. Abb.).
- d) Schieben Sie den Batteriefachdeckel wieder auf.

zu b)



zu c)



e) Entnehmen Sie den Sensor (oder einen der Sensoren, falls Sie beide Typen FH4 und FH10 haben) aus dem Transportkoffer und führen Sie den Stecker in die Sensorbuchse an der Kopfseite des Gerätes (s. Abb.) ein. Achten Sie darauf, dass Sie die "Nase" des Steckers in der Führungsnut der Buchse ansetzen. Der rote Punkt am Sensorstecker muss zum roten Punkt der Sensorbuchse zeigen.



f) Schieben Sie den Stecker bis zum Anschlag ein.

2.2 Gerät einschalten und Messwerte aufnehmen

2.2.1 Sprache einstellen

Anwendung vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Bedarf (siehe Kapitel 11.1).

"Ein-Aus"-Taste beim Einschalten zusammen mit der Befehlstaste "ESC" drücken, "Ein-Aus"-Taste zuerst loslassen. Es wird die Initialisierungssequenz aufgerufen.

- Es erscheint eine Flagge mit der Landessprache.
 Mit den Pfeiltasten ↑↓ die gewünschte Sprache einstellen.
 Mit OK bestätigen oder Abbruch durch ESC.
- 2. Auf dem Display erscheint "Total Reset" mit dem das Gerät auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden kann. Soll das Gerät nicht auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, Funktionstaste "Nein" betätigen (siehe Kapitel 11.1).



- a) Es erscheint der **Startbildschirm** mit Firmenlogo, Geräteversion und angeschlossenem Sensortyp (s. Abb.).
- b) Nach ca. 2 Sekunden schaltet das Gerät selbsttätig in den Messbetrieb (s. Abb.) und ist nun messbereit. Der Messbildschirm wird angezeigt, aber es ist noch kein Messwert vorhanden.
- c) Beim ersten Einschalten ist der "Direct-Mode" (siehe 7.1.1) ebenso wie eine Werkskalibrierung voreingestellt (Nähere Informationen zum Thema "Kalibrieren" finden Sie im Kapitel 6). Die eingestellte "Kalibrierart" und die "Aktive Messreihe" (MiniTest 7400 FH) wird in der Statuszeile dargestellt. Bitte prüfen Sie zunächst, ob der eingestellte Kugeldurchmesser für Ihren Anwendungsfall der Richtige ist (Informationen zur richtigen Auswahl der Kugel finden Sie im Kapitel 5.2.2 "Kugeldurchmesser"), ansonsten können Sie diesen wie im Kapitel 5.2.2 beschrieben einstellen.



- d) Die Werkskalibrierung wird für die einfache, schnelle Messung verwendet, wenn auch größere Messfehler zugelassen werden. Andere Kalibrierarten siehe Kapitel 6.2.
- e) Für die Messung das mitgelieferte Messstativ verwenden. Das Messobjekt auf den Sensor auflegen und die Messkugel auf die gegenüberliegende Seite auflegen bzw. in einen Hohlkörper einbringen. Der Sensor enthält einen starken Dauermagneten, der die Messkugel anzieht und sie genau gegenüber der Sensorspitze festhält. Das Messobjekt rechtwinklig zum Sensor halten und gleichförmig über diesen bewegen. Durch Betätigen der Taste "OK" den Messwert in den Messwertspeicher übernehmen. Durch Betätigen der Funktionstaste "Statistik" können die Messund Statistikwerte eingesehen werden.

Zur Messung auf großflächigem Plattenmaterial oder großen Hohlkörpern wird der Sensor auf die Oberfläche des Messobjekts aufgesetzt. In der Nähe des Sensors wird auf der gegenüberliegenden Seite die Messkugel aufgelegt. Den Sensor rechtwinklig zur Oberfläche halten und gleichförmig über die Oberfläche des Messobjektes bewegen.

3. Systembeschreibung

3.1 Gerät

3.1.1 Allgemeines



Ein großes, hinterleuchtbares, grafisches Display ermöglicht eine gute Ablesbarkeit von Messwerten, Statistikdaten, Histogramm und Trend-Diagramm.

Das Gehäuse besteht aus einem schlag- und kratzfesten Kunststoff.

3.1.2 Bedienungstasten



Die **Ein-Aus-Taste** dient zum Ein- oder Ausschalten des Gerätes. Wird diese beim Einschalten des Gerätes zusammen mit der Befehlstaste "ESC" gedrückt, wird eine Initialisierung durchgeführt (näheres zur "Initialisierung" erfahren Sie im Kapitel 11.1)

Die **Funktionstasten** sind je nach Bildschirminhalt unterschiedlich belegt. Die aktuellen Eigenschaften werden in der Bildschirmzeile oberhalb den Tasten dargestellt.

Der Befehls- und Navigationstastenblock hat ebenfalls unterschiedliche Funktionen:

- Mit "OK" können Sie Einstellungen oder Werte speichern oder Menüpunkte auswählen.
- Mit "ESC" können Sie Aktionen abbrechen oder Untermenüs verlassen.
- Die Pfeiltasten dienen zur Navigation, sowie der Änderung von Einstellungen.
- Bei alphanumerischen Eingaben haben die Tasten "OK" und "ESC" ebenfalls Navigationsfunktion.

Die Funktionstasten und der Befehls- und Navigationstastenblock können **beleuchtet** werden, um eine Eingabe in dunkler Umgebung zu ermöglichen (Näheres entnehmen Sie bitte dem Kapitel 10.5.2).

Das Gerät ist mit einer **kontextsensitiven "Hilfe"** ausgestattet. Je nach Bildschirmdarstellung können Sie mit der linken Funktionstaste "Hilfe" eine Direkthilfe aufrufen.



3.1.3 Anschlüsse und Schnittstellen

An der Sensorbuchse können Sie wahlweise die Sensoren FH4 oder FH10 anschließen. Der Multifunktionsanschluss dient zum Anschluss des Steckernetzgerätes, des Fußschalters, eines Alarmgebers, des RS232-Schnittstellenkabels, eines Kopfhörers oder der Universal-Anschlussbox (siehe Kapitel 10.5.4 und 12.)

3.1.4 Stromversorgung

3.1.4.1 Batterien und Akkus

Die Dickenmessgeräte MiniTest 7200 FH / 7400 FH werden mit vier Alkali-Mangan Batterien 1,5V, Typ AA - LR6 betrieben (im Lieferumfang enthalten), alternativ können wiederaufladbare NiMH-Akkus Typ AA - HR6 oder ein Steckernetzgerät (Zubehör) verwendet werden. Verwenden Sie für den Batterie- bzw. Akkubetrieb ausschließlich die von uns empfohlenen Produkte (Siehe Kapitel 15.3 Zubehör).

Wenn Sie Akkus verwenden wollen, müssen Sie diese in einem externen Ladegerät (Zubehör) aufladen. Zum Umgang mit Batterien und Akkus vergleichen Sie bitte Kapitel 14 "Pflege und Wartung".

Hinweise:

- Nehmen Sie die Batterien oder Akkus aus dem Gerät, wenn Sie es längere Zeit nicht nutzen.
- Das Batteriesymbol im Gerätedisplay zeigt den Ladezustand der Batterien an.
- Nehmen Sie Ersatzbatterien mit, wenn Sie vor Ort Messungen durchführen möchten.

- Fehlmessungen wegen zu geringer Versorgungsspannung können nicht auftreten, da das Gerät vorher abschaltet bzw. gar nicht erst einschaltet.
- Verbrauchte oder defekte Batterien und Akkus sind Sondermüll und müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

3.1.4.2 Steckernetzgerät

Wenn Sie das Messgerät stationär betreiben wollen, verwenden Sie bitte das Steckernetzgerät. In diesem Fall wird empfohlen, Batterien zur Versorgung der internen Uhr einzusetzen, sonst geht nach ca. einer Minute die Einstellung der Echtzeit-Uhr verloren, falls die Stromversorgung über das Steckernetzgerät unterbrochen wird.

Das Steckernetzgerät wird mit zwei unterschiedlichen Steckadaptern (Euro- und USA-Norm) geliefert. Sollte der an Ihrem Steckernetzgerät aufgesteckte Adapter nicht Ihrer Steckernorm entsprechen, können Sie diesen auswechseln.

Ziehen Sie dazu den aufgesteckten Adapter einfach ab und wechseln Sie ihn gegen den gewünschten Adapter aus.

Hinweis:

Der Steckeradapter ist nicht zum häufigen Wechseln geeignet.

3.2 Sensoren

3.2.1 Allgemeines

Beim neuartigen SIDSP-Verfahren werden alle benötigten Messsignale bereits im Sensor erzeugt, komplett aufbereitet und verarbeitet. Erst die fertigen, digitalen Messwerte werden an das Gerät übertragen und angezeigt, statistisch ausgewertet oder archiviert. Im Gegensatz zu den bisherigen Analogverfahren können hier die über das Sensorkabel digital übertragenen fertigen Messwerte nicht mehr während der Übertragung zum Gerät gestört werden. Dadurch kann durch das SIDSP-Verfahren eine bisher unerreichte Genauigkeit und Stabilität der Messwerte erzielt werden. Die Sonde ist in einem robusten Edelstahlgehäuse untergebracht.

3.2.2 Sensoren

Es stehen die fünf Sensortypen mit nachfolgenden Messbereichen zur Verfügung:

- FH4 0 ...6 mm
- FH4-M 0... 9 mm mit Magnetkugeln
- FH4 mit zusätzlicher Kennlinie Ø 1mm
 - 0 ...6 mm
 - FH10 0...10 mm (Ø 6.0 mm Messkugel).
 - 0...13 mm (Ø 9.0 mm Messkugel).
- FH10-M 0...24 mm mit Magnetkugeln

Die Sensoren verfügen über eine extrem verschleißfeste Sensorspitze, die auch für harte Werkstoffe, wie z.B. Glas optimal geeignet ist. Es ist eine erhöhte Sorgfalt bei der Messung mit Magnetkugeln erforderlich (s. 5.6.6 "Messen mit Magnetkugeln").



Achtung: Die Kappe der Sensorspitze besteht aus Hartmetall (Wolframcarbid) und bietet einen hohen Verschleißschutz. Hartmetalle sind jedoch spröde und können bei harten Stößen brechen. Halten Sie ferromagnetische Gegenstände wie z.B. Werkzeuge

fern von dem Sensor. Ferromagnetische Metallteile können vom statischen Magnetfeld des Sensors angezogen werden. Der Aufprall der Metallteile auf den Sensorpol kann dazu führen, dass die Hartmetallkappe splittert.

Ebenfalls sollte der Sensor nicht dazu verwendet werden, um die Messkugel durch magnetische Anziehung aufzunehmen, z.B. aus einem Behälter. Die durch die Anziehungskraft beschleunigte Messkugel kann die Hartmetallkappe beschädigen, sollte die Kugel auf die Sensorspitze auftreffen. Es ist darauf zu achten, dass der Sensor bei Nichtgebrauch im Schutztubus aufbewahrt wird. Legen Sie den Sensor nicht auf einen Tisch wenn er nicht benutzt wird, sondern stellen Sie ihn in das mitgelieferte Messstativ. Achten Sie darauf, den Sensor nicht fallen zu lassen.

3.2.3 Messstativ

Für jeden Sensortyp wird ein Feder-gelagertes Messstativ mit V-Nut mitgeliefert. Die Messung im Messstativ erhöht die Reproduzierbarkeit der Messung, die Standfestigkeit des Sensors und erlaubt auch das sichere Messen von kleineren Messobjekten.

4. Arbeiten mit der Bedienoberfläche

4.1 Allgemeines

4.2 Einschalten/Start-Bildschirm

Nach dem Einschalten des Gerätes erscheinen im Display das Firmenlogo, die Geräteversion und der angeschlossene Sensortyp.



Nach ca. zwei Sekunden schaltet das Gerät in den Messbetrieb der letzten aktiven Messreihe.

4.3 Messbetrieb-/Statistik-Bildschirme

Für den Messbetrieb stehen zwei Darstellungen zur Auswahl: numerisch oder graphisch. Die graphische Darstellung ist nur verfügbar beim Modell MiniTest 7400 FH.

4.3.1 Messbetrieb –Bildschirm mit numerischer Darstellung

16:48 = Uhrzeit Batteriezeichen = Netz- oder 0 Messbetrieb 16:48 Batteriebetrieb / Ladezustand 282.5 = Messwert N = Anzahl der aufgenommenen 4,0 = Eingestellter Kugeldurchmesser Messwerte ଦ୍ଦ _{N=10} (a)FH µm mit Maßeinheit SOLLW: = Eingestellter Sollwert SOLLW. OK) Messwert übernehmen Min = kleinster Messwert .0 µm Max = größter Messwert ах um Zero = Kalibrierart, hier Direct Mode = Aktive Messreihe ¥Zero Direct Mode (nur MiniTest 7400 FH) Nullkalibrierung Kalibrierung Hauptmenü Statistik Statuszeile

Die momentan aktivierte Funktion der Funktionstasten wird auf der unteren Displayzeile über der jeweiligen Funktionstaste dargestellt. Hier sind die Funktionstasten mit den Funktionen Kalibrierung, Hauptmenu, Statistik aktiviert.



4.3.2 Messbetrieb - Bildschirm mit Grafikdarstellung beim MiniTest 7400 FH

Die Einstellung des Echtzeittrends erfolgt im Untermenü "Konfiguration". Mit der Taste "OK" den Menüpunkt "Grafik aufrufen und mit den Pfeiltasten den gewünschten Parameter (Aus/Ein) einstellen. Zum Bestätigen "OK" drücken.

Wollen Sie die vorherige Einstellung wiederherstellen, "ESC" drücken. Sie kommen damit in die vorherige Menüebene zurück.

Für die optimale Nutzung des Echtzeittrend ist die Eingabe von Grenzwerten erforderlich (siehe Kapitel 8.1.1 "Oberer und unterer Grenzwert").

4.3.3 Statistik-Bildschirme

Batteriebetrieb / Ladezustand Statistik 17:05 = Uhrzeit Anzahl Messwerte: 206 Mittelwert: 283.63 µm Standardabweichung: 0.88 µm Minimum: 281.5 µm	
Anzahl Messwerte: 206 Mittelwert: 283.63 µm Standardabweichung: 0.88 µm Minimum: 281.5 µm	17:05 17:05 = Uhrzeit
C / Cpk: Prozessfähigkeitsindex Gewählte Kalibrierart, hier: "Nullpunk"t Die momentan aktivierte Funktion der Die momentan aktivierte Funktion der Die momentan aktivierte Funktion der Die promentan aktivierte Funktion der Die momentan aktivierte Funktion der Die promentan aktivierte	3 μm μm 5 μm Ø μm 2 X Direct mode = Aktive Messreihe (nur MiniTest 7400 FH) igramm tion der unteren sweiligen sind die nktionen

Hilfe/Extra; Messreihe und Histogramm aktiviert.

4.4 Navigation im Menü-System

Das Gerät verfügt über zahlreiche Funktionen, die in einem hierarchisch organisierten Menüsystem untergebracht sind. Die oberste Ebene bildet das Hauptmenü. Im Hauptmenü können Untermenüs angewählt werden, die entweder wieder Untermenüs enthalten oder auf andere Seitentypen führen, wie z.B. Statistik-Bildschirme oder Parameterseiten. Dieser Abschnitt beschreibt die Navigation innerhalb des Menüsystems an einigen Beispielen.

Drücken Sie die Funktionstaste "Hauptmenü", um auf das Menüsystem zuzugreifen. Hinweis: Auf einigen wenigen Bildschirmseiten ist keine Funktionstaste "Hauptmenü" vorhanden; drücken Sie in solchen Fällen wiederholt die "ESC"-Taste, bis Sie auf eine Bildschirmseite kommen, die eine Funktionstaste "Hauptmenü" enthält.



Wählen Sie im Hauptmenü mit den Tasten " \uparrow " oder " \downarrow " den gewünschten Menüpunkt, z.B. "Einstellungen", aus und bestätigen Sie mit der Taste "OK". Der gewählte Menüpunkt wird aufgerufen.



Der Menüpunkt "Einstellungen" enthält wieder ein Menü. Wählen Sie hier mit den Tasten " \uparrow " oder " \downarrow " z.B. den Menüpunkt "Grundeinstellung" aus, und bestätigen Sie wieder mit der "OK"-Taste. Der gewählte Menüpunkt wird aufgerufen.

≱n: Grundein	stellung 16:27
Sprache	Deutsch
Mass-System	metrisch (auto)
Lautsprecher	ein
Signalton	leise
Ausschalten	Dauerbetrieb
Eingabezeit	1.0 sec
Änderungssperre	aus
≚ Default	rectMode
Hilfe	

Der Menüpunkt "Grundeinstellung" enthält kein weiteres Untermenü, sondern ist eine Parameterseite. Der Umgang mit Parametern ist im folgenden Abschnitt 4.3 beschrieben.

Durch Drücken der "ESC"-Taste kommen Sie jeweils in die vorherige Menüebene zurück. Wenn Sie im Hauptmenü die "ESC"-Taste drücken, wird der Messbildschirm angezeigt.

Mit den beschriebenen Bedienungsmöglichkeiten können Sie sich durch das gesamte Menü-system bewegen und jede einzelne Menüseite erreichen.

4.5 Parameter-Einstellung

Viele Bildschirmseiten sind keine Untermenüs, sondern enthalten Parameter, deren Werte vom Benutzer verändert werden können (mit einigen Ausnahmen). Es gibt verschiedene Parametertypen; die Bedienung beim Einstellen ist typabhängig. Dieser Abschnitt beschreibt die Einstell-Methoden für die verschiedenen Parametertypen an jeweils einem Beispiel.

Der aktuell angewählte Parameter auf einer Parameterseite wird dunkel unterlegt markiert. Mit den Tasten "↑" und "↓" können Sie diese Markierung, den sog. Cursor, innerhalb der Bildschirmseite nach oben oder nach unten bewegen. Bewegen Sie den Cursor über den unteren Bildschirmrand hinaus, springt er auf den Parameter am oberen Bildrand, und umgekehrt (hiermit lässt sich z.T. die Anzahl der Tastendrücke minimieren). Der Cursor markiert lediglich den ausgewählten Para-meter; es werden noch keine Veränderungen durchgeführt. Wie Sie in den sog. Editiermodus zur Veränderung eines Parameterwerts hineinkommen, ist in den folgenden Unterabschnitten für jeden Parametertyp beschrieben.

Auf einigen Parameterseiten befinden sich ausschließlich Parameter, die nur zur Information gedacht sind und nicht verändert werden können (z.B. "aktive Messreihe"\"Eigenschaften"). Dies können Sie immer daran erkennen, dass kein Auswahl-Cursor sichtbar ist.

4.5.1 Schalt-Parameter einstellen (Beispiel: Beleuchtung)



Manche Parameter haben nur zwei mögliche Zustände, z.B. "ein" und "aus" oder "aktiv" und "nicht aktiv". Diese Parameter werden als Schalt-Parameter bezeichnet. Ein solcher Parameter ist z.B. der Parameter "Beleuchtung" im Untermenü "Einstellungen"\"Display". Navigieren Sie mit den Menüfunktionen dorthin und wählen Sie den Menüpunkt "Beleuchtung" aus. Drücken Sie die "OK"-Taste. Der Parameter wechselt seinen Zustand, z.B. auf "ein". Drücken Sie die "OK"-Taste nochmals. Der Parameter wechselt seinen Zustand wieder auf "aus", und so fort. Der jeweils angezeigte Zustand ist auch gleichzeitig der eingestellte Zustand.

4.5.2 Auswahl-Parameter einstellen (Beispiel: Sprache)



Auswahl-Parameter haben mehr als zwei mögliche Zustände, wie z.B. der Parameter "Sprache" im Untermenü "Einstellungen"\ "Grundeinstellungen". Navigieren Sie mit den Menüfunktionen dorthin und wählen Sie z.B. den Menüpunkt "Sprache" aus. Drücken Sie die "OK"-Taste. Am linken Rand des Wert-Felds erscheint ein Paar von Pfeilen (aufwärts/abwärts) als Zeichen dafür, dass dieser Parameter nun eingestellt werden kann. Jetzt können Sie mit den Tasten "↑" oder "↓" die Liste der möglichen Zustände durchlaufen und den gewünschten Wert, z.B. "Deutsch", auswählen. Durch Drücken der "OK"-Taste wird der ausgewählte Wert als Einstellung übernommen, und die Pfeile verschwinden. Wollen Sie jedoch den alten Parameter-wert wieder herstellen, drücken Sie stattdessen die "ESC"-Taste.

4.5.3 Numerische Parameter einstellen (Beispiel: oberer Grenzwert)



Bei Parametern, die eine numerische (Zahlen-) Eingabe erfordern, erscheint nach dem Anwählen des einzustellenden Parameters ein spezielles Eingabefenster. Als Beispiel dient hier der Parameter "oberer Grenzwert"

Die "ESC"-Taste und die "OK"-Taste wirken hier als Navigationstasten "links" und "rechts", die Tasten " \uparrow " und " \downarrow " haben ihre normale Funktion als Navigationstasten "oben" und "unten".

Die Eingabemethode ist ähnlich wie die Eingabe eines SMS-Textes bei Mobiltelefonen. Das nächste einzugebende Zeichen kann über den Navigationstastenblock ausgewählt werden. Bleibt man auf diesem Zeichen stehen, wird nach Ablauf der Eingabe-Wartezeit der Wert in die Eingabezeile übernommen. Die Eingabe-Wartezeit kann im Untermenü "Einstellungen"\"Grundeinstellung" (s. Abschnitt 15.6.5) eingestellt werden. Wollen Sie dasselbe Zeichen mehrmals hintereinander eingeben, navigieren Sie einfach kurz auf ein anderes Zeichen und direkt wieder zurück. Wenn Sie sich vertippt haben, können Sie das letzte Zeichen in der Eingabezeile mit der Funktionstaste "Löschen" wieder entfernen (auch mehrfach hintereinander).



Wenn Sie den gewünschten Zahlenwert eingegeben haben, drücken Sie die Funktionstaste "Fertig". Es erscheint ein Abfragefenster. Drücken Sie die "OK"-Taste, wenn Sie den eingegebenen Zahlenwert in den Parameter übernehmen wollen; drücken Sie die "ESC"-Taste, wenn der bisherige Parameterwert bestehen bleiben soll.

4.5.4 Alphanumerische Parameter einstellen (Beispiel: Verzeichnis-Name)



Bei Parametern, die eine alphanumerische (Text-) Eingabe erfordern, erscheint nach dem Anwählen des einzustellenden Parameters ein spezielles Eingabefenster. Als Beispiel dient hier die Eingabe des Verzeichnisnamens beim Anlegen eines neuen Unterverzeichnisses (s. Abschnitt 7.2.4). Es kann ein beliebiger Name aus maximal 15 Zeichen eingegeben werden.

Die "ESC"-Taste und die "OK"-Taste wirken hier als Navigations-tasten "links" und "rechts", die Tasten " \uparrow " und " \downarrow " haben ihre normale Funktion als Navigationstasten "oben" und "unten".

Die Eingabemethode ist ähnlich wie die Eingabe eines SMS-Textes bei Mobiltelefonen. Das nächste einzugebende Zeichen kann über den Navigationstastenblock ausgewählt werden. Bleibt man auf diesem Zeichen stehen, wird nach Ablauf der Eingabe-Wartezeit der Wert in die Eingabezeile übernommen. Die Eingabe-Wartezeit kann im Untermenü "Einstellungen"\"Grundeinstellung" (s. Abschnitt 10.5.5) eingestellt werden. Wollen Sie dasselbe Zeichen mehrmals hintereinander eingeben, navigieren Sie einfach kurz auf ein anderes Zeichen und direkt wieder zurück. Wenn Sie sich vertippt haben, können Sie das letzte Zeichen in der Eingabezeile mit der Funktions-taste "Löschen" wieder entfernen (auch mehrfach hintereinander).

Pfeil



⇒RC D)atenbank	18:27
Verzei Verzei A■ DEF HIJZ POR XYZ	Sonderzeiche & [ăÇè Öü 1 Ăçé öů < # ă¢ Ĭ ôů < # ă¢ Ĭ ôů = æà ë Ĭ ôÿ ⇒ Ă ś ê ſ Ü¥ EXTRA	<u>, </u>
¥A		
Hilfe	Α	bbruch

Wenn Sie einen einzelnen Großbuchstaben brauchen, navigieren Sie vorher auf das "SHIFT"-Feld; es erscheint dann ein umrandeter Pfeil über dem Ende der Eingabezeile, der nach Eingabe des nächsten Zeichens wieder verschwindet (beim Start der alphanumerischen Eingabe ist dieser Modus voreingestellt). Mit dem "CAPS"-Feld können Sie dauerhaft auf Großbuchstaben umschalten (und wieder zurück); es wird dann ein ausgefüllter Pfeil über dem Ende der Eingabezeile dargestellt.

Das "EXTRA"-Feld öffnet ein weiteres Fenster, das Sonderzeichen enthält (auch Umlaute). Nach Eingabe eines Zeichens schließt sich das Fenster wieder.

CO Ko	onfiguratio	on 6:47
Sensor Type	· FH	4 M
Mess-N		Wich
	<u>100</u>	╤┛╘═┤╢
Ũ.,	Achtung	_
G Anderung	; übernehmer	¹ ?
00 ur		
si (X ESC) (⊻окл₽
	النالن	
Hilfe	Zurück	

Wenn Sie den gewünschten Text eingegeben haben, drücken Sie die Funktionstaste "Fertig". Es erscheint ein Abfragefenster. Drücken Sie die "OK"-Taste, wenn Sie den eingegebenen Text in den Parameter übernehmen wollen; drücken Sie die "ESC"-Taste, wenn der bisherige Parametertext bestehen bleiben soll.

5. Messbetrieb

5.1 Wichtige Hinweise zur Dickenmessung

Um die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Hinweise und Ausführungen richtig anwenden zu können, sind Kenntnisse im Umgang mit Dickenmessgeräten und den damit verbundenen speziellen messtechnischen Erfordernissen von Vorteil. Diese umfassen:

- die Wahl des geeigneten Messsystems
- Grundlagen des magnetostatischen Messverfahrens
- Beeinflussung von Magnetfeldern durch Umgebungseinflüsse
- Statistische Auswertungsmethoden von Messwertreihen
- Beeinflussung der Messwerte durch Gravitation

5.1.1 Grenzen der magnetostatischen Dickenmessung

Die Aussagen der Dickenmessung nach dem magnetostatischen Verfahren betreffen nur diejenigen Bereiche des Messobjekts, die bei der Messung vom Sensor überstrichen werden. Es ist daher größte Vorsicht angebracht, falls Rückschlüsse von den Ergebnissen der geprüften Bereiche auf nicht geprüfte Bereiche des Messobjektes gezogen werden sollen. Solche Rückschlüsse sind in der Regel nur dann erlaubt, wenn umfangreiche Erfahrungen mit den zu prüfenden Bauteilen vorliegen und bewährte Methoden zur statistischen Datenerfassung und Auswertung zur Verfügung stehen.

5.2 Notwendige Einstellungen

Vor der Messung sind notwendige Einstellungen im Menü "Konfiguration" vorzunehmen. Die Konfiguration ist mit einer Messreihe verbunden.

5.2.1 Messreihe

Es kann:

- in der aktiven Messreihe weiter gemessen werden oder
- in der Datenbank eine Messreihe neu angelegt werden (nur mit MiniTest 7400 FH) oder
- eine vorhandene Messreihe in der Datenbank ausgewählt werden (siehe Kapitel 7.2).

5.2.2 Kugeldurchmesser

Stellen Sie im Untermenü "Konfiguration", Menüpunkt "Messkugel" den Kugeldurchmesser gemäß Sensortyp und angepasst auf die geometrischen Eigenschaften des Messobjektes" ein (siehe auch Kapitel 6 "Kalibrierung").

💼 Konfigu	ration 11:45	
Sensor-Typ:	FH4	
Mess-Modus: Meßkugel: [Statistik: Übernahme: Grafik: oberer Grenzwert: unterer Grenzwert: Sollwert:	kontinuierlich 11,5 mm Auto 10 / sec ein 300 µm 270,0 µm 	
¥Werk-Cal		
Hilfe	Kalibrierung	

Messkugel zur Wahl mit der Taste "OK", aufrufen und mit den Pfeiltasten den gewünschten Kugeldurchmesser einstellen.

Durch Drücken der Taste "OK" wird die Einstellung übernommen, wollen Sie den alten Parameter wieder herstellen, drücken Sie "ESC" und kommen damit in die vorherige Menüebene zurück.

Hinweis: Die Magnetkugeln sind durch eine Durchmesserangabe und den Buchstaben "M" z.B. "3M0" für eine Magnetkugel mit 3 mm Ø gekennzeichnet.

5.2.3 Statistik

Der Statistikmodus dient zur Auswahl der Messwertübernahme in den Messwertspeicher entweder:

- durch Tastendruck (alternativ kann hierfür auch ein Fußschalter eingesetzt werden)
- oder automatisch (siehe Kapitel 5.5.1).

Vor der Aufnahme des ersten Messwertes ist nach Erreichen der Messposition immer die Taste "ESC" zu betätigen.

5.3 Vorbereitung zur Messung

Vor der Messung sollte der Sensor an die Umgebungstemperatur angepasst werden. Zusätzlich sollte bei größeren Temperaturunterschieden die Messlkugel in kurzen Zeitabständen (ca. 1 Minute) von der Messspitze des Sensors entfernt werden. Das Gerät wird automatisch normiert und etwaige Drifteinflüsse z.B. durch Temperaturänderungen werden weitgehend kompensiert.

5.3.1 Kalibrierung

Je nach Anwendungsfall können Sie das MiniTest 7200 FH / 7400 FH auf verschiedene Arten kalibrieren: Die Messgenauigkeit ist abhängig von der gewählten Kalibrierart. Es stehen Ihnen 3 verschiedene Kalibrierarten zur Verfügung (siehe auch Kapitel 6):

- Werkskalibrierung
- Nullpunktkalibrierung
- Mehrpunktkalibrierung

5.3.2 Freihandmessung

Der Sensor kann zur Messung an großflächigen Teilen von Hand geführt werden, wobei zu beachten ist, dass bei dickwandigen Messobjekten (ab 6 mm) der Sensor nach Möglichkeit senkrecht gehalten werden sollte. Durch das Eigengewicht der Messkugel werden bei waagerechter Führung des Sensors größere Messwerte angezeigt.

5.3.3 Messungen mit Messstativ

Für die Messung an kleineren Teilen und Messungen über den Umfang an Flaschen oder anderen zylindrischen Hohlkörpern wird der Einsatz des mitgelieferten Messstativs und der Anschluss eines Fußschalter (Zubehör) empfohlen.



Den Sensor in das Stativ einsetzen und durch den roten Ring sichern.

5.4 Durchführung von Messungen

5.4.1 Freihandmessung

Zur Messung wird der Sensor auf die Oberfläche des Messobjekts aufgesetzt z.B. auf großflächigem Plattenmaterial oder großen Hohlkörpern. In der Nähe des Sensors wird auf der abgewandten Seite die Messkugel geführt. Der Sensor enthält einen starken Dauermagneten, der die Messkugel anzieht und sie genau gegenüber der Sensorspitze festhält. Den Sensor rechtwinklig zur Oberfläche halten und gleichförmig über die Oberfläche des Messobjektes bewegen. Messwert übernehmen siehe Kapitel 5.5.1.



5.4.2 Messungen mit Messstativ

Zur Dickenmessung mit Messstativ das Messobjekt auf die Sensorspitze auflegen und im rechten Winkel zum Sensor halten. Auf der gegenüberliegenden Seite die Messkugel auflegen.

Führen Sie das Messobjekt gleichförmig über den Sensor, ohne den rechten Winkel zu verändern. Messwertübernahme siehe Kapitel 5.5.1.

Bei Messungen von kleinen Hohlkörpern wie z.B. Flaschen wird die Messkugel in den Hohlkörper eingebracht und der Hohlkörper auf den Aufsatz mit V-Nut gelegt. Bewegen sie den Hohlkörper so lange, bis die Kugel über dem Sensorpol zentriert positioniert ist. Den Hohlkörper gleichförmig über den Aufsatz mit V- Nut führen. Messwertübernahme siehe Kapitel 5.5.1.

5.4.3 Messwerte löschen

siehe Kapitel 8.2.2 "Messwerte löschen"

5.5 Übernahme von Werten in die Statistik

5.5.1 Allgemeines

Während der Messung können Werte manuell oder in einem Automatik-Modus in den Messwertspeicher und damit in die Statistik übernommen werden oder direkt über die RS232 Schnittstelle ausgegeben werden (siehe Kapitel 10.5.4.2):

- der aktuelle angezeigte Messwert manuell und automatisch
- der kleinste gemessene Wert als Minimumwert nur manuell
- der größte gemessene Wert als Maximumwert nur manuell

Die Einstellung erfolgt im Untermenü "Konfiguration" im Menüpunkt "Statistik".

Statistik mit der Taste "OK" aufrufen und mit den Pfeiltasten den gewünschten Parameter (Messwert, Max, Min, Auto) zur Übernahme einstellen.

Durch Drücken der Taste "OK" wird die Einstellung übernommen. Möchten Sie den alten Parameter wiederherstellen, drücken Sie "ESC" und Sie kehren in die vorherige Menüebene zurück.

5.5.2 Manuelle Messwertübernahme

Während der Messung wird durch das Betätigen der Taste "OK" oder durch Auslösen eines Fußschalters, der aktuelle Messwert in den Messwertspeicher der aktiven Messreihe übernommen. Im Untermenu "Konfiguration" in dem Menüpunkt "Statistik" den Parameter "Messwert" einstellen.

5.5.3 Messwertübernahme im AUTO-Modus

Die automatische Übernahme der Messwerte erfolgt im Messbetrieb nach Betätigen der Taste "OK" und wird beendet durch erneutes Betätigen der Taste "OK". Ist ein Fußschalter (Option) angeschlossen, erfolgt die Übernahme solange der Fußschalter betätigt wird.

Die automatische Übernahme sollte erst gestartet werden, wenn sich der Sensor in Messposition befindet und gestoppt werden, bevor der Sensor diese Position verlässt. Sie verhindern damit, dass beim Aufsetzen und Abheben des Sensors falsche Messwerten in die Statistik übernommen werden. Nachdem Sie die Messwertübernahme im Untermenü "Konfiguration in dem Menüpunkt "Statistik" auf "Auto" eingestellt haben, öffnet sich der Menüpunkt "Übernahme". Hier können Sie die Übernahmerate in den Messwertspeicher einstellen (1, 2, 5, 10 oder 20 Messwerte pro Sekunde). Bei der Einstellung Messwertausgabe auf Schnittstelle "ein" sind maximal 10 Messwerte pro Sekunde möglich (siehe Kapitel 10.5.4.2). Für langsame Bewegungsabläufe ist es sinnvoll, eine niedrige Übernahmerate zu wählen und für schnelle Bewegungsabläufe entsprechend eine hohe Übernahmerate.

5.5.4 Übernahme des kleinsten Messwerts (Min)

Während der Messung können Sie den kleinsten Messwerts (Min) durch Drücken der "OK"-Taste bzw. durch Betätigen des Fußschalters in den Messwertspeicher der aktiven Messreihe übernehmen.

Die Einstellung erfolgt im Untermenu "Konfiguration" in dem Menüpunkt "Statistik".

Anmerkung: Der Minimalwert kann auch noch nach Abheben des Sensors in den Messwert-speicher übernommen werden.

5.5.5 Übernahme des größten Messwerts (Max)

Während der Messung können Sie den größten Messwert (Max) durch Drücken der "OK"-Taste bzw. durch Betätigen des Fussschalters in den Messwertspeicher der aktiven Messreihe übernehmen. Die Einstellung erfolgt im Untermenu "Konfiguration" in dem Menüpunkt "Statistik".

Wichtig:

Um zu vermeiden, dass bereits Maximalwerte in die Statistik einfließen, bevor die eigentliche Messposition erreicht ist, bitte folgende Reihenfolge beachten:

- 1. Sensor auf die Messposition bringen.
- 2. ESC drücken.
- 3. Messen.
- 4. OK drücken, um den Maximumwert in die Statistik aufzunehmen.
- 5. Sonde von der Messposition entfernen.

5.6 Fehler beim Messen

Nach dem Kalibrieren der Dickenmessgeräte MiniTest 7200 FH und MiniTest 7400 FH mit einer bestimmten Kugelgröße können im Messbetrieb Messungen durchgeführt werden.

Es werden genaue Dickenmesswerte gemessen, solange der für die Kugelgröße spezifizierte Dickenbereich nicht verlassen wird. Hierbei befindet sich die Messkugel auf der einen Seite des zu messenden Materials und wird durch den Sensor auf der anderen Seite des Materials mitgeführt. Gemessen wird der Abstand zwischen Sensor und Kugel.

Es ist zu beachten, dass sowohl die Sensorspitze als auch die Messkugel auf der Materialoberfläche aufliegen müssen. Andernfalls wird eine zu große Dicke gemessen. Beim Bewegen des Sensors ist dieser senkrecht zur Messfläche zu halten, die Kugel auf der anderen Seite muss frei beweglich sein.

5.6.1 Darstellung einer korrekten Messung



Die Kugel befindet sich senkrecht zum Sensor und der Sensor rechtwinklig zum Messobjekt.

5.6.2. Ungenaue Messung durch Kippfehler



Problem: Der Sensor wird nicht rechtwinklig zum Messobjekt gehalten; dadurch wird ein größerer Messwert angezeigt.

Abhilfe: Sensor senkrecht halten oder Stativ benutzen

5.6.3 Festsitzende Kugel



- Problem: Die Kugel wird durch ein Hindernis (Innenwulst, große Unebenheit) fest-gehalten und befindet sich daher nicht in der richtigen Messposition.
- Abhilfe: Kugel durch Schütteln oder Kippen des Messobjektes über das Hindernis hin-wegbringen.

5.6.4 Luftspalt



Problem: Bedingt durch die Geometrie des Messobjekts befindet sich zwischen Kugel und Messobjekt oder zwischen Sensor und Messobjekt ein Luftspalt. Es wird ein zu großer Messwert angezeigt.

Abhilfe: wenn die Kugel nicht aufliegt: falls möglich, eine kleinere Kugel verwenden,

wenn der Sensor nicht aufliegt:

Messposition wechseln und gegebenenfalls. kleinere Kugel verwenden.

5.6.5 Messung von Material mit ferritischen Bestandteilen.

Bitte beachten Sie, dass ferritsche Materialbestandteile des Messobjekts das Messsignal verändern. Daher werden Messwerte angezeigt, die kleiner sind als die eigentliche Materialdicken.

5.6.6 Messen mit Magnetkugeln.

Messungen mit Magnetkugeln erfordern besondere Sorgfalt. Magnetkugeln, auch mit gleichem Durchmesser, weisen ein unterschiedlich starkes Magnetfeld auf. Vor der Messung mit Magnetkugeln ist eine Kalibrierung erforderlich. Es sollte nicht mit der Werkskalibrierung gemessen werden (s. 6.3 "Durchführung der Kalibrierung".

Im Gegensatz zu Stahlkugeln rollen Magnetkugeln nicht über die Oberfläche des Messgegenstandes. Physikalisch bedingt richten die Magnetkugeln sich immer antiparallel zu dem Sensor aus. Besonders auf rauen Oberflächen führt dies zu einem verzögerten Nachführen der Magnetkugel, damit zu größeren Messwerten. Nutzen Sie die Anzeige des Minimalwertes oder warten Sie zur Übernahme des Messwertes in den Messwertspeicher, bis sich die Magnetkugel über der Sensorspitze zentriert hat.

Magnetkugeln haben einen anderen Temperaturkoeffizienten als Messkugeln aus Stahl. Dies kann die Temperaturkompensation des Sensors nicht ausgleichen. Es ist darauf zu achten das die Magnetkugel bei der Kalibrierung und der Messung die gleiche Temperatur aufweist. Sollte sich während der Messungen die Temperatur der Magnetkugel ändern, ist die Messwertabweichung mit einem Kontrollstandard zu kontrollieren und gegebenenfalls eine Nachkalibrierung durchzuführen.

6. Kalibrierung

Die Kalibrierung wird in der aktiven Messreihe durchgeführt und ist fest mit dieser Messreihe verbunden, d. h. jede Messreihe besitzt ihre eigene Kalibrierung. Vor der Kalibrierung muss die Art und der Durchmesser der verwendeten Messkugel im Menü "Kalibrierung" eingestellt werden, siehe auch Kapitel 5.2.2 "Kugeldurchmesser".

Die Kalibrierung kann im Hauptmenü oder über die Funktionstaste "Kalibrierung" im Messbetrieb gewählt werden.

Wählen Sie eine Messkugel nach folgenden Kriterien aus:

- kleinster zu messender Radius,
- maximal zu messende Wanddicke,

•			
Sensor	Verwendete Messkugel	Minimaler Innenradius am	Messbereich
		Messobjekt	
		-	
FH 4	Ø 1 0 mm	0.5 mm	0 13 mm
(Option)		0,5 mm	0 1,3 mm
FH 4	Ø 1,5 mm	0,75 mm	0 2,0 mm
FH 4	Ø 2,5 mm	1,25 mm	0 3,5 mm
FH 4	Ø 4,0 mm	2,0 mm	0 6,0 mm
FH 4-M	Ø 1,5 mm Magnetkugel	0,75 mm	0 5,0 mm
FH 4-M	Ø 3,0 mm Magnetkugel	1,5 mm	0 9,0 mm
FH 10	Ø 2,5 mm	1,25 mm	0 4,0 mm
FH 10	Ø 4,0 mm	2,0 mm	0 7,0 mm
FH 10	Ø 6,0 mm	3,0 mm	0 10 mm
FH 10	Ø 9,0 mm	4,5 mm	0 13 mm
FH 10-M	Ø 4,0 mm Magnetkugel	2,0 mm	0 16 mm
FH 10-M	Ø 6,0 mm Magnetkugel	3,0 mm	0 24 mm

erforderliche Messgenauigkeit

6.1 Allgemeines

Beachten Sie die folgenden Punkte, um eine optimale Kalibrierung zu gewährleisten:

- Während der Messung dürfen keine starken Fremd-Magnetfelder auf den Sensor wirken.
- Sollten sich ferromagnetische Metalle in der Nähe des Messplatzes befinden, muss ein Abstand von 30 cm zum Sensor eingehalten werden.
- Vor dem Kalibrieren müssen Sie Sensorpol, Messkugel und Präzisionsstandard säubern.
 Fremdkörper oder Verschmutzung verfälschen den Messwert.

- Je näher die Dicke des Präzisionsstandards an der erwarteten Dicke des Messgegenstands liegt, desto genauer wird die Kalibrierung und damit auch die Messung.
- Falls Sie eine neue Kugel verwenden, kann es in Ausnahmefällen notwendig sein, eine Nachkalibrierung durchzuführen, auch wenn die neue Kugel denselben Durchmesser besitzt wie die vorherige. Zur Sicherheit sollten Sie daher die Kalibrierung überprüfen, indem Sie den passenden Präzisionsstandard mit der neuen Kugel aufsetzen und im Messmodus überprüfen.
- Auch der Kugeldurchmesser spielt eine Rolle. Bitte beachten Sie, dass weiches Material durch große Kugeln stärker komprimiert wird als durch kleine Messkugeln.

Achtung:

Wenn sich das Gerät während des Kalibriervorgangs wegen erschöpfter Batterien / Akkus ausschaltet, müssen Sie neue Batterien bzw. Akkus einsetzen und die Kalibrierung wiederholen.

Hinweis:

Evtl. Drifteinflüsse z. B. durch Temperaturänderungen werden durch eine automatische Normierung weitgehend kompensiert. Jedes Mal, wenn der Sensor um mehr als 30 mm von der Messkugel entfernt wird, wird ein aktueller Unendlichwert aufgenommen (= Normierung). D.h. je öfter die Messkugel abgehoben wird, desto genauer wird die Messung.

Die Messkugel sollte daher mindestens alle 3 Minuten abgehoben werden. Auf dem Display erscheint ein entsprechender Hinweis: "Unendlichwert aktualisieren".

Wir empfehlen daher, die Kalibrierung spätestens nach einer Stunde zu überprüfen und, falls erforderlich, die Kalibrierung zu überprüfen und ggf. eine Nachkalibrierung durchzuführen.

6.2 Kalibrierarten

Je nach Anwendungsfall können Sie das MiniTest 7200 FH / 7400 FH auf drei verschiedene Arten kalibrieren. Die gewählte Kalibrierart beeinflusst die Messgenauigkeit:

Werkskalibrierung

Die Werkskalibrierung wird für einfache, schnelle Messungen verwendet und wenn größere Messfehler als bei der Nullpunktkalibrierung zulässig sind. Nicht für die Messung mit Magnetkugeln geeignet.

Nullpunktkalibrierung
 Die Nullpunktkalibrierung ist eine schnell durchzuf
ührende Kalibrierung mit einer hinreichend guten Genauigkeit.

• Mehrpunktkalibrierung

Eine Zweipunktkalibrierung (Null + 1 Präzisionsstandard) ist in den meisten Fällen ausreichend, wenn in der Nähe der zu erwartenden Dicke des Messobjektes kalibriert wird. Weitere Kalibrierpunkte sind nur erforderlich, wenn über einen größeren Dickenbereich mit hoher Genauigkeit gemessen werden soll. Bei der Verwendung von Magnetkugeln sollte grundsätzlich eine Mehrpunktkalibrierung durchgeführt werden.

6.3 Durchführung der Kalibrierung

Zur leichteren Durchführung der Kalibrierung wird die Verwendung des Messstativs empfohlen (siehe auch Kapitel 5.3.3.).

Für alle Kalibrierarten gilt:

- Die Kalibrierung über die Funktionstaste "Kalibrierung" im Messbetrieb aufrufen.
- Mit den Pfeiltasten den Menüpunkt "Messkugel" wählen und "OK"-Taste bestätigen. Jetzt mit den Pfeiltasten den gewünschten Kugeldurchmesser einstellen und mit "OK" bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten den Menüpunkt "Kalibrierart" wählen und mit "OK"-Taste bestätigen.

6.3.1 Werkskalibrierung



Jetzt können Sie mit den Pfeiltasten die "Werkskalibrierung" aufrufen und mit "OK" bestätigen.

Die Messung kann direkt gestartet werden.

6.3.2 Nullpunkt-(Zero-)Kalibrierung



Jetzt können Sie mit den Pfeiltasten "nur Null"-Kalibrierung aufrufen und mit "OK" bestätigen.

Im Display "Kalibrierpunkt 0:" mit den Pfeiltasten anwählen und mit "OK" bestätigen.

Für die Nullpunktkalibrierung die mitgelieferten Zero-Standards mit den jeweils passenden Messkugeln wählen. Die Kugel <u>immer</u> zuerst in den Zero-Standard einlegen und dann den Zero-Standard zusammen mit der Kugel auf den Sensor aufsetzen. Signalton abwarten und den Präzisionsstandard um mehr als 30 mm abheben.



Um einen Mittelwert zu bilden, den Vorgang mehrfach wiederholen. Mit der Taste "OK" bestätigen.

Im Display erscheint nun in dem Kästchen rechts neben dem Kalibrierpunkt 0 "0,0 µm" ein Kreuz.

Die Messung kann direkt gestartet werden.



Zero-Kalibrierstandard mit einer eingelegten Messkugel

6.3.3 Mehrpunktkalibrierung (Null + 1 – 4 Präzisionsstandards)

Bei der Mehrpunktkalibrierung führen Sie zuerst eine Nullpunktkalibrierung durch und anschließend werden mit bis zu vier Präzisionsstandards unterschiedlicher Dicke weitere Punkte kalibriert.

Auswahlmöglichkeit: "Null+1Punkt", "Null+2Punkte", "Null+3Punkte" und "Null+4Punkte".

- 1. Eine Zweipunktkalibrierung (Null+1Punkt) ist in den meisten Fällen ausreichend, wenn in der Nähe der zu erwartenden Dicke kalibriert wird.
- 2. Weitere Kalibrierpunkte sind nur erforderlich, wenn über den gesamten Messbereich mit hoher Genauigkeit in unterschiedlichen Dickenbereichen gemessen werden soll.



Jetzt können Sie mit den Pfeiltasten "Null+1Punkt" Kalibrierung aufrufen und mit "OK" bestätigen. "

Nehmen Sie eine Nullpunktkalibrierung wie in 6.3.2 beschrieben vor. Anschließend wählen Sie mit den Pfeiltasten "Kalibrierpunkt 1:" und mit "OK". bestätigen.

=	►AC	Kalibri	erung 13:	55
Ч		Kalibrier	ounkt 1:	L
N K	N Standard auf Sonde aufsetzen, Signalton abwarten und K Standard wieder abheben.			Ļ
X X X X X X X	1 0000 2 0 12 0 12 0 12 0 12 0 12 0 12 0	322.0µm 320.4µm 321.8µm 321.4µm 3	CAL = 1 321.4 µm ok.fertig esc.abbruch up.stellcal dn.stellcal	
¥Werk-Cal				

Verwenden Sie einen der mitgelieferten Präzisionsstandards. Die Kugel <u>immer</u> zuerst in den Präzisionsstandard einlegen und dann den Präzisionsstandard mit der Kugel auf den Sensor aufsetzen. Signalton abwarten und den Präzisionsstandard um mehr als 30 mm abheben. Um einen Mittelwert zu bilden, den Vorgang mehrfach wiederholen.

Auf dem Display im Feld "CAL" wird der aktuelle Kalibrierwert angezeigt, der aus den Einzelmesswerten ermittelt wurde. Stimmt der Kalibrierwert mit dem Wert auf dem Präzisionsstandard überein, mit der Taste "OK" die Kalibrierung abschließen. Falls nicht, eine Korrektur über die Pfeiltasten durchführen.



Im numerischen Eingabefeld den Wert des Präzisionsstandards und die Maßeinheit eingegeben. Die Befehlstasten "ESC" und "OK" haben hier die Navigationsfunktion links und rechts. Das Zeichen kann über den Navigationstastenblock ausgewählt werden. Nach einer Eingabezeit wird das Zeichen übernommen. Die Eingabezeit kann im Menüpunkt "Grundeinstellungen" "Eingabezeit" gewählt werden. Siehe Kapitel 10.5.5. Abschließen der Eingabe mit der Funktionstaste "**Ende**". Änderung mit der Taste "OK" übernehmen. Beenden mit Taste "**OK**"

Weitere Kalibrierpunkte werden in der gleichen Art und Weise durchgeführt. Eine Übersicht über den Fortschritt der Kalibrierung bietet Ihnen die Kästchenspalte im Kalibriermenü. Bereits kalibrierte Punkte sind durch ein angekreuztes Kästchen gekennzeichnet.

Nach Eingabe des letzten Kalibrierwertes kann jetzt direkt gemessen werden.

6.4. Kalibrierpunkt löschen

Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Kalibrierpunkt, den Sie löschen möchten.

Funktionstaste "Löschen" betätigen, mit der Taste "OK" bestätigen. Abbruch mit der Taste "ESC". Nach einmaligem Betätigen der Funktionstaste "Löschen" wird der Kalibrierpunkt gelöscht und die Kennzeichnung (X) entfernt. Nach einem weiteren Betätigen der Funktionstaste "Löschen" wird auch der Kalibrierdickenwert gelöscht.
6.5. Kalibrierfehler

Durch eine der folgenden Situationen kann ein Kalibrierfehler entstehen:

Problem:	Abhilfe:
Falsche Auswahl der Messkugel	Wählen Sie einen Kugeldurchmesser
	entsprechend der erwartende Dicke aus.
	Stellen Sie den richtigen Kugeldurchmesser ein.
Der Kalibrierbereich stimmt nicht mit dem	Kalibrierbereich so wählen, dass er den zu
Dickenbereich überein	erwartenden Dickenbereich überdeckt.
Das Präzisionsstandard wurde während der	Präzisionsstandard bis zum Anschlag
Kalibrierung nicht korrekt auf den Sensor	aufschieben
aufgesetzt	
Kalibrierfehler durch Temperaturdrift	Vor der Kalibrierung den Sensor an die
	Umgebungstemperatur anpassen. Nach dem
	Einschalten ca. 30 Minuten warten.
Abgenutzte oder beschädigte Präzisions-	Präzisionsstandard vor Verwendung auf
standards	Beschädigungen oder Gebrauchsspuren prüfen.
	Nur einwandfreie Präzisionsstandards
	verwenden
Verunreinigung am Sensorpol durch Ablagerung	Sensorpol vorsichtig mit einem weichen Tuch
von Spänen, Schmutz etc.	reinigen

7. Datenspeicherung

7.1 Messreihen

7.1.1 Allgemeines

Messwerte und die zugehörige Statistik werden in Messreihen gespeichert. Die Messreihen können alphanumerisch benannt werden. Die Messreihen werden in einer Datenbank direkt oder in Verzeichnissen angelegt. Unter dem Namen "Direct Mode" ist eine Messreihe in der Datenbank fest installiert. Diese Messreihe kann nicht gelöscht oder umbenannt werden.

Das Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH hat **keine** Datenbank sondern <u>eine</u> fest vorgegebene Messreihe.

7.1.2 Daten der Messreihe

7.1.2.1 Messwerte

In einer Messreihe können 100.000 Messwerte und die Statistik gespeichert werden. In dem Dickenmessgerät MiniTest 7400 FH können maximal 240.000 Messwerte gespeichert werden.

7.1.2.2 Kalibrierwerte

Die Kalibrierung ist mit einer Messreihe verbunden. Beim Aufruf einer angelegten Messreihe wird diese Kalibrierung aktiviert. In der Kalibrierung sind der Durchmesser der Messkugel, die Art der Kalibrierung und der Sensor gespeichert

7.1.2.3 Sonstige Parameter

Die im Untermenü "Konfiguration" eingegebenen Einstellungen, Statistikmodus, Übernahmemodus Grafikdarstellung, Grenz- und Sollwert, sind mit der Messreihe verbunden und werden beim Aufrufen der Messreihe aktiviert.

7.2 Datenbank beim MiniTest 7400 FH

7.2.1 Allgemeines

Die Datenbank dient zur Verwaltung von Verzeichnissen und den zugehörigen Messreihen. Es können maximal 500 Verzeichnisse in 5 Ebenen eingerichtet werden. Die Verzeichnisse und Messreihen können alphanumerisch benannt werden.

7.2.2 Baumstruktur



Beispiel für eine Datenbank:

Verzeichnisse und Messreihen werden in der Datenbank in einer Baumstruktur angeordnet.

Bei der ersten Inbetriebnahme erscheint in der Datenbank nur die Messreihe "Direct Mode". Unterhalb dieser Messreihe können individuell Verzeichnisse und Messreihen angelegt werden.

7.2.3 Verzeichnis anlegen



Gehen Sie über die Funktionstaste Hauptmenü auf den Menüpunkt "Datenbank" und bestätigen Sie mit "OK".

Die Pfeiltasten des Navigationstastenblocks betätigen. Im Display erscheint nun ein Zeiger, diesen mit den Pfeiltasten auf die Position, auf der ein neues Verzeichnis angelegt werden soll, bewegen. Dies kann eine Position unter oder zwischen einem bestehenden Verzeichnis oder einer Messreihe sein.

Die Funktionstaste "Aktionen" betätigen. In dem eingeblendeten Untermenü mit der Taste "OK" ein neues Verzeichnis wählen.



Geben Sie im alphanumerischen Eingabefeld einen Verzeichnisnamen ein. Siehe Kapitel 4.4.3 "Alphanumerische Eingaben".

7.2.4 Messreihe anlegen



Gehen Sie über die Funktionstaste Hauptmenü auf "Datenbank" und bestätigen Sie mit "OK".

Die Pfeiltasten des Navigationstastenblocks betätigen. Im Display erscheint nun ein Zeiger, diesen mit den Pfeiltasten auf die Position auf der eine neue Messreihe angelegt werden soll bewegen. Dies kann eine Position unter oder zwischen einem bestehenden Verzeichnis oder einer Messreihe sein.

Die Funktionstaste "Aktionen" betätigen. In dem eingeblendeten Untermenü mit der Taste "OK" neue Messreihe wählen.

In dem alphanumerischen Eingabefeld einen Messreihennamen eingeben. Siehe Kapitel 4.4.3 "Alphanumerische Eingaben".

Nachdem der Messreihenname eingegeben wurde, erscheint ein alphanumerisches Eingabefeld. Hier können Sie nach dem gleichen Prinzip einen Benutzernamen eingeben.



Nach Eingabe des Benutzernamens erscheint die im Bild dargestellte Abfrage. Hier können die Parameter (Kalibrierung und Konfiguration) der aktiven Messreihe in die neue Messreihe mit der Taste "OK" übernommen werden. Die Taste "ESC" bewirkt, dass voreingestellte Parameterwerte benutzt werden.

Die Parametereingaben werden im Untermenü "Konfiguration" vorgenommen. Siehe Kapitel 10.4.3.

7.2.5 Messreihe zur Messung auswählen

	Messreihe	13:04		
Messreihe: erstellt: geändert: Bearbeiter:	Gewindega 24.11.05 1 24.11.05 1 Operator	ng 2 2:09 2:09		
OK -> zum Meßbetrieb				
¥Zero	Gewinde	gang 2		
Hilfe/Extra	Messwerte	Statistik		

Wählen Sie im Hauptmenü "Datenbank".

In der Datenbank die gewünschte Messreihe auswählen. Mit der Taste "OK" bestätigen. Es erscheinen im Display die Daten der Messreihe. Mit "OK" gehen Sie zum Messbetrieb.

7.2.6 Messreihe/Verzeichnis löschen



Gehen Sie über die Funktionstaste "Hauptmenü" auf den Menüpunkt "Datenbank". Bestätigen Sie mit "OK".

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Verzeichnis oder die Messreihe, die Sie löschen möchten. Betätigen Sie die Funktionstaste "Aktionen".

Wählen Sie "Löschen" im Untermenü "Aktionen". Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Bei Auswahl von "JA" wird der ausgewählte Eintrag gelöscht.

Es werden nur leere Verzeichnisse gelöscht. Sollten sich unter einem Verzeichnis Unterverzeichnisse und weitere Messreihen befinden, müssen diese vorab gelöscht werden. Die Messreihe "Direct Mode" kann nicht gelöscht oder umbenannt werden. Der Messreihe "Direct Mode" kann kein Benutzername zugewiesen werden. Mess- und Statistikwerte können gelöscht werden.



Alle Daten werden unwiederbringlich gelöscht, d. h. es gibt keine Möglichkeit zur Wiederherstellung von gelöschten Daten.

7.2.7 Messreihe/Verzeichnis umbenennen



Gehen Sie über die Funktionstaste "Hauptmenü" auf den Menüpunkt "Datenbank". Bestätigen Sie mit "OK". Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Verzeichnis oder die Messreihe, die Sie umbenennen möchten. Betätigen Sie die Funktionstaste "Aktionen".

Wählen Sie im Untermenü "Aktionen" den Menüpunkt "Umbenennen". Im alphanumerischen Eingabefeld erscheint der bestehende Messreihename. Dieser kann nun geändert werden. Siehe Kapitel 4.4.3 "Alphanumerische Eingaben". Der Benutzername wird nicht geändert.

8. Statistik/Auswertung

Die Statistik können Sie über die Funktionstaste "Statistik" im Messbetrieb oder über das Hauptmenü aufrufen.

8.1 Statistik-Vorgaben

8.1.1 Oberer und unterer Grenzwert (High-Limit / Low-Limit)

Die Grenzwerte können nach kundenspezifischen Anforderungen gesetzt werden.

Grenzwerte haben folgende praktische Anwendungsmöglichkeiten:

- Messwerte außerhalb der eingestellten Grenzwerte werden beim Messen optisch und akustisch gemeldet und in der Statistik markiert.
- Entsprechend den gesetzten Grenzwerten erfolgt die Berechnung der Prozessfähigkeitswerte Cp- und Cpk.
- Der Bereich innerhalb der Grenzwerte wird in den Darstellungen Trenddiagramm und Histogramm grau hinterlegt und bestimmt den Bereich der Grafik für den Echtzeittrend (nur MiniTest 7400 FH).



Die Einstellung erfolgt im Untermenu "Konfiguration". Im numerischen Eingabefeld werden Grenzwert und Maßeinheit eingegeben. Siehe Kapitel 4.4.2 "Numerische Eingaben".

Abschließen der Eingabe mit der Funktionstaste "**Ende**". Das Gerät überprüft automatisch, ob die gesetzten Grenzwerte plausibel sind. Eingabefehler, wie z.B. das Setzen einer falschen Maßeinheit werden hierdurch vermieden. Änderung mit der Taste "OK" übernehmen.

Gesetzte Grenzwerte können Sie über die Funktionstaste "Löschen" entfernen.

Die Einstellung der Grenzwerte kann vor oder auch nach der Messwertaufnahme erfolgen.

8.1.2 Sollwerteinstellung (Differenzmessung)

Für die Qualitätskontrolle spielt die Differenz zwischen Sollwert und tatsächlicher Dicke eine große Rolle. Wenn Sie einen Sollwert eingegeben haben, wird die Differenz zwischen dem vorher eingegebenen Sollwert und der tatsächlichen Dicke angezeigt.

Die Eingabe des Sollwertes muss vor dem Speichern des ersten Messwertes vorgenommen werden. Bevor Sie den Sollwert ändern, müssen die gespeicherten Messwerte gelöscht werden. Die Einstellung erfolgt im Untermenu "Konfiguration". Im numerischen Eingabefeld wird der Sollwert eingegeben. Siehe Kapitel 4.4.2 "Numerische Eingaben".

Abschließen der Eingabe mit der Funktionstaste "**Ende**". Sollwerteinstellungen können über die Funktionstaste "Löschen" entfernt werden.

8.2 Messwerte

8.2.1 Messwerte ansehen

Eine Liste der Einzelmesswerte können Sie im Hauptmenü "Statistik", Untermenü "Messwerte" einsehen. Im Messbetrieb können Sie über die Funktionstasten "Statistik", "Messreihe" und "Messwerte" gehen, um die Liste der Einzelmesswerte zu sehen.

Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Messreihe blättern. Es werden die fortlaufende Nummer und der zugehörige Messwert angezeigt. Wenn Sie Grenzwerte eingestellt haben, werden Über-(>>) bzw. Unterschreitung (<<) der Grenzen angezeigt.

8.2.2 Einzelmesswerte löschen

CO Mes	i swerte 16:14		
Nummer	Messwert		
194 << 195 196 197 198 ->X 199 200 201 202 >> 203 >>	419 4 424 9 424 9 4236 9 4332 9 4332 9 44522 9 9 4522 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9		
¥lillerk-Cal			

Hilfe/Extra Trenddiag. Messreihe

Aus der Liste der Einzelmesswerte können Fehlmessungen gelöscht werden.

Auf der linken Seite des Displays erscheint ein Zeiger. Positionieren Sie den Zeiger mit Hilfe der Pfeiltasten auf den Messwert, den Sie löschen möchten.

Drücken Sie die Funktionstaste "Hilfe/Extra".

Wählen Sie aus dem Menü "Hilfe/Extras" den Menüpunkt "Messwert löschen". Bestätigen Sie mit "OK".

Mit "ESC" können Sie den Löschvorgang abbrechen.

Einzelmesswerte, die Sie gelöscht haben, sind mit (X) markierte.

8.2.3 Alle Messwerte löschen



Wenn Sie sämtliche Messwerte einer Messreihe löschen möchten können Sie dies entweder vom Hauptmenü oder auch im Messbetrieb.

Im Hauptmenü "Statistik" wählen, dann Untermenü "Alle Messwerte löschen".

Im Messbetrieb die Funktionstaste "Statistik" wählen, dann "Hilfe/Extra". Im angezeigten Menü den Menüpunkt "Alle Messwert löschen" wählen und mit "OK" bestätigen.

Der Vorgang kann mit "ESC" abgebrochen werden.

Es werden alle Messwerte der aktiven Messreihe gelöscht. Name der Messreihe, Konfiguration des Sensors und Kalibrierung bleiben jedoch erhalten.

8.3 Numerische Statistik

Vom Hauptmenü können Sie die numerischen Statistikwerte über "Statistik", Untermenü "Numerisch" einsehen. Aus dem Messbetrieb können Sie über die Funktionstaste "Statistik" gehen.

e	Statisti	k	16:13
Anzahl Me	sswerte:	205	
Mittelwert:		450.5	μM
Standardab	weichung:	23.01	μM
Minimum:		409	μM
Maximum:		510	μM
Variationsk	oeffizient:	5.1	2
Cp:		0.43	
Cpk:		0.43	
¥l0lork_Col	Direct	Mode	

Hilfe/Extra Messreihe Histogramm

Anzahl der gespeicherten Messwerte Mittelwert (≍) Standardabweichung (s) Minimalwert Maximumwert Variationskoeffizient

Prozessfähigkeitsindizes Cp und Cpk bei eingestellten Grenzwerten.

Eine ausführliche Erklärung der Begriffe zur Statistik finden Sie im Anhang (Kapitel 15.3).

8.4 Histogramm bei MiniTest 7400 FH

Vom Hauptmenü können Sie das Histogramm über "Statistik", Untermenü "Histogramm" aufrufen. Aus dem Messbetrieb können Sie über die Funktionstaste "Statistik" gehen.



Ein Histogramm ist die grafische Darstellung der Häufigkeitsverteilung von Messwerten, d. h. welche Dicke kommt bei den untersuchten Produkten am häufigsten vor und in welcher Richtung muss der Fertigungsprozess verändert werden, um eine Produktverbesserung zu erreichen.

Der Grenzwertbereich ist grau unterlegt (s. auch Kapitel 8.1.1 "Oberer und unterer Grenzwert")

Hinweis: Das Histogramm wird erst ab einer Mindestanzahl von 5 Messwerten dargestellt.

8.5 Trend-Diagramm beim MiniTest 7400 FH

Vom Hauptmenü können Sie das Trend-Diagramm über "Statistik", Untermenü "Trend-Diagramm" aufrufen. Aus dem Messbetrieb können Sie über die Funktionstaste "Statistik" gehen.



Hier sehen Sie ein Trenddiagramm der Messwerte. Diese Darstellung verdeutlicht den tendenziellen Verlauf der Messwerte und lässt eine Abweichung schnell erkennen.

Der eingestellte Grenzwertbereich ist grau unterlegt.

Hilfe/Extra Histogramm Messwerte

Hinweis: Das Trend-Diagramm wird erst ab einer Mindestanzahl von 5 Messwerten dargestellt.

9. Datenausgabe/Datenübertragung

Die Dickenmessgeräte MiniTest 7200 FH / 7400 FH sind mit einer bidirektionalen RS232-Schnittstelle und einer Infrarot-Schnittstelle (IrDA 1.0) ausgestattet. Die gespeicherten Mess- und Statistikwerte einer Messreihe können an einen PC übertragen oder auf dem als Zubehör lieferbaren Datendrucker MiniPrint 7000 ausgedruckt werden.

9.1 Daten ausdrucken

Die Übertragung der Mess- und Statistikwerte an den Datendrucker MiniPrint 7000 erfolgt über die Infrarot-Schnittstelle (IrDA 1.0). Rufen Sie vor dem Ausdrucken im Hauptmenü "Einstellungen" und im Untermenü "Datenausgabe" den Datenausgang mit "OK" auf. Stellen Sie die Datenausgabe "Infrarot (IrDA)" ein (siehe Kapitel 10.5.4.2).

⇒RC	Statistik 12:30
Anza Mitte Stan Minin Maxin Varia	Hilfe / Extras m Hilfe / Extras m Drucken m Alle Meßwerte löschen
Cpk:	
¥ Werl	k-Cal 🔳 Direct Mode
Hi	lfe

Die Mess- und Statistikwerte können aus allen Statistikdarstellungen: wie Statistik, Messreihe, Messwerte, Histogramm und Trenddiagramm (nur MiniTest 7400 FH) ausgedruckt werden. In einer der Statistikdarstellungen die Funktionstaste "Hilfe/Extras" betätigen. Im angezeigten Menü "Hilfe/Extras" den Menüpunkt "Drucken" wählen und mit "OK" bestätigen. Es erscheint das Menü "Druckreihenfolge". In diesem Menü "Druckreihenfolge" können jetzt die nachfolgenden Punkte 1 - 9 nach eigenen Anforderungen ausgewählt und in beliebiger Reihenfolge angeordnet werden (es kann z. B. auch nur Statistik und

	Statistik	10:31		
	Druckreihenfolge			
A 1.	Logo			
M 2.	Name + Datum			
ы М.З.	Bearbeiter			
M 4.	Statistik	[]		
V 5.	Messwerte	_[]		
<u>م</u> و.	Trenddiagramm			
Beis	Histogramm	¦∐		
<u>׼°'</u>	Kommencarreid			
Hilfe Senden->PC Drucken				
	Statistik	13:36		
	Statistik Druckreihenfolge	13:36		
со А 1.	Statistik Druckreihenfolge Statistik	13:36		
▲ 1. M 2.	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte	13:36		
▲ 1. M 2. S 3.	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte 			
▲ 1. M 2. S 3. M 4. M 5	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte 			
A 1. N 2. S 3. N 4. V 5.	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte 			
▲ 1. × 2. × 3. × 4. × 5. < 6. < 7	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte 			
▲ 1. ▲ 1. 5. 4. 5. 6. 7. 8. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte			
A № 3 № 2 0 0 1. A № 5 № 5 № 2 0 0 1. A № 5 № 5 № 5 № 5 № 5 № 5 № 5 № 5 № 5 №	Statistik Druckreihenfolge Statistik Messwerte			

Beispiel 2

Messwerte ausgewählt werden, siehe Beispiel 2):

- 1. Logo (Herstellerlogo "ElektroPhysik").
- Name der Messreihe / oder Name der Messreihe + Datum (nur MiniTest 7400 FH).
- 3. Bearbeiter (MiniTest 7200 FH nur Kommentarfeld)
- Statistik (Anzahl, Mittelwert (x̄) Standardabweichung (s), min, max, Var.-Koef, Cp und Cpk).
- 5. Messwerte oder Messwerte und gelöschte Messwerte (siehe Kapitel 8.2.2).
- 6. Trenddiagramm (nur MiniTest 7400 FH)
- 7. Histogramm (nur MiniTest 7400 FH)
- 8. Kommentarfeld (Zeilenfeld mit 5 Zeilen)
- 9. ---- (Feld bleibt leer)

Richten Sie die Infrarotschnittstelle des MiniTest-Geräts auf die Infrarotschnittstelle des Datendruckers MiniPrint 7000 aus. Danach Funktionstaste "Drucken" betätigen. Ausdruck abbrechen durch Betätigen der Taste "ESC".

9.1.1 Bildschirm-Drucken

siehe Kapitel 11.2, "Sonderfunktionen"

9.1.2 Messreihe ausdrucken

siehe Kapitel 9.1, "Daten ausdrucken"

9.2 Daten zum PC übertragen

Vor dem Übertragen der Messwerte vom Hauptmenü "Einstellungen" und Untermenü "Datenausgabe" den gewünschten Datenausgang mit "OK" aufrufen, mit den Pfeiltasten "RS232 Kabel" oder "Infrarot (IrDa)" wählen und mit "OK" bestätigen (siehe Kapitel 10.5.4). Die Einstellungen für "Baudrate" und "Protokoll" beachten.



Die Mess- und Statistikwerte können aus allen Statistikdarstellungen: wie Statistik, Messreihe, Messwerte, Histogramm und Trenddiagramm (nur MiniTest 7400 FH) an einen PC übertragen werden. In einer der Statistikdarstellungen die Funktionstaste "Hilfe/Extras" betätigen. Im angezeigten Menü "Hilfe/Extras" den Menüpunkt "Drucken" wählen und mit der Taste "OK" bestätigen.

Es erscheint das Menü "Druckreihenfolge".

In diesem Menü können jetzt die nachfolgenden Punkte 1 - 5 nach eigenen Anforderungen ausgewählt und in beliebiger Reihenfolge angeordnet werden:

		Statistik	2:55	
	Dru	uckreihenfolg	ge	
A 1.	Nam	e + Datum		
Μ2.	Statis	stik		
S 3.	Mess	werte		
. 4.	Bear	Bearbeiter		
Ű5.		-		
d 6.		-		
d 7.				
¥ 8.		-		
Hil	fe	Senden->PC	Drucken	

 Name der Messreihe / oder Name der Messreihe + Datum (nur MiniTest 7400 FH)

- Statistik (Anzahl, Mittelwert (x̄) Standardabweichung (s), min, max, Var.-Koef, Cp und Cpk)
- 3. Messwerte oder Messwerte und gelöschte Messwerte (siehe Kapitel 8.2.2)
- 4. Bearbeiter (MiniTest 7200 FH nur Kommentarfeld)
- 5. ----- (Feld bleibt leer)

Verbinden Sie das Dickenmessgerät MiniTest FH über das RS232 Datenkabel mit Ihrem Rechner oder richten Sie die Infrarotschnittstelle des MiniTest-Geräts auf die Infrarotschnittstelle Ihres Rechners bzw. des IrDA-Adapters aus.

Danach Funktionstaste "Senden -> PC" betätigen.

Datenübertragung abbrechen durch Betätigen der Taste "ESC".

<u>Hinweis:</u> Histogramm und Trenddiagramm werden in der Software MSoft 7 Professional neu berechnet und in optimierter Grafik dargestellt.

10. Hauptmenü

⇒n: Hauptmeni	ü 9:58
Datenbank	
Statistik	
Kalibrierung	品
aktive Messreihe	
Einstellungen	
¥Werk-Cal ∣≡Direct Mo	ode
Hilfe	

10.1 Datenbank

siehe Kapitel 7.2

10.2 Statistik

siehe Kapitel 8

10.3 Kalibrierung

siehe Kapitel 6

10.4 Aktive Messreihe



In dem Hauptmenü "Aktive Messreihe" können Sie die allgemeinen Daten der Messreihe und die Statistikwerte eingesehen und die Konfiguration und Kalibrierung aufrufen.

10.4.1 Allgemein



Name der Messreihe beim MiniTest 7400 FH, Erstell- und Änderungsdatum und Name des Bearbeiters.

10.4.2 Messwerte

💶 O Me	16:14	
Numme	r Messwe	ert
194 < 195 196 197 198 ->X 199 200 201 202 202 203	<pre> 419 424 429 436 442 452 462 472 480 >> 480 >> 495 </pre>	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
⊻ Werk-Cal	≡]Direct Mod	e

Hilfe/Extra Trenddiag. Messreihe

10.4.3 Konfiguration

Configuration 15:40	In der Konfiguration werden die Parameter der Messreihe eingestellt.
Sensor-Typ: FH4 Mess-Modus: kontinuierlich Meßkugel: 4,0 mm Statistik: Auto Übernahme: 10 / sec	Messkugel Kugeldurchmesser siehe Kapitel 5.2.2 Statistik siehe Kapitel 5.5
Grafik: <u>ein</u> oberer Grenzwert: <u>300 µm</u> unterer Grenzwert: <u>270.0 µm</u> Sollwert: <u></u>	Ubernahme siehe Kapitel 5.5 Grafik ein/aus siehe Kapitel 4.3.2
¥Zero	Oberer Grenzwert und unterer Grenzwert siehe Kapitel 8.1.1 Sollwert siehe Kapitel 8.1.2

haben, sind durch ein "X" gekennzeichnet.

Siehe auch Kapitel 8.

Hier können Sie die Messwerte einsehen und über die Funktionstasten die zugehörigen Statistikwerte aufrufen. Messwerte, die Sie gelöscht

10.4.4 Kalibrierung



siehe Kapitel 6

10.5 Einstellungen

10.5.1 Allgemeines

Sie können das Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH / 7400 FH individuell einstellen.

Gehen Sie über die Funktionstaste "Hauptmenü" und wählen Sie mit den Pfeiltasten den Menüpunkt "Einstellungen". bestätigen Sie mit der Taste "OK".



Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Untermenü, in dem Sie die Einstellungen vornehmen möchten. Bestätigen mit "OK".

10.5.2 Display



Im Menüpunkt "Display" können Sie die Hintergrundbeleuchtung des Displays und der Tasten ein- bzw. ausschalten sowie Helligkeit und Kontrast einstellen.

(siehe Kapitel 4.4.1 Parameter Einstellungen)

10.5.3 Datum / Uhrzeit



Im Menüpunkt "Datum /Uhrzeit" können Sie Tag, Monat, Jahr, Stunde und Minute einstellen (siehe Kapitel 4.4.1 Parameter Einstellungen). Das Gerät besitzt eine quarzgesteuerte Zeitangabe. Die aktuelle Uhrzeit wird rechts in der Menüüberschrift auf dem Display angezeigt. In Verbindung mit dem Datendrucker oder einer PC-Auswertung können Sie die Uhrzeit und das Erstellungsdatum einer Messreihe ausgeben sowie die Daten der letzten Änderung.

10.5.4 Datenausgabe

Im Menüpunkt "Datenausgabe" kann der Datenausgang auf "Infrarot (IrDA[®])" oder "RS232 (Kabel)" eingestellt und der Multifunktionsanschluss konfiguriert werden. (s. auch Kapitel 9.1 "Daten ausdrucken", 9.2 "Daten zum PC übertragen" und 12. "Anschließbares Zubehör").

10.5.4.1 Datenausgang: Einstellung "Infrarot (IrDA®)"



Ist der Datenausgang auf "Infrarot (IrDA) " eingestellt erfolgt die Datenübertragung kabellos.

Die Einstellung Infrarot (IrDA) wird gewählt wenn die Daten (Mess- und Statistikwerte) auf dem Drucker MiniPrint 7000 ausgedruckt oder an einen PC mit Infrarotschnittstelle übertragen werden sollen.

Es wird eine permanente IrDA-Verbindung vom MiniTest 7X00 FH zu einem in der Nähe befindlichen PC oder Drucker aufgebaut, ein PC zeigt dann eine aktive drahtlose Verbindung zusammen mit der Statusmeldung "MiniTest 7 ist in Reichweite" an. Sind noch weitere Geräte mit Infrarot-Schnittstelle in Reichweite des PCs erscheint die Meldung "Mehrere Computer/Geräte sind in Reichweite".

10.5.4.2 Datenausgang: Einstellung "RS232 Kabel"



Die Einstellung des Datenausgangs auf "RS232 Kabel" wird gewählt, wenn der angeschlossene PC nicht über eine Infrarotschnittstelle verfügt oder wenn das MiniTest Gerät dauerhaft mit einem PC verbunden werden soll.

Je nach Bedarf kann in der Einstellung "Datenformat" die Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) auf folgende Werte eingestellt werden: 57600 (Standard), 38400, 19200, 9600.

Das Datenformat "8D/1S/N" (8 Datenbits, 1 Stop-Bit, No Parity) ist fest eingestellt. Die Einstellung für die Datenübertragung zur Software Msoft7 ist "576008/D/1S/N".

💼 Datenau	isgabe 4:00		
Datenausgang Datenformat: 57	RS232 Kabel 600bps/8D/15/N		
Protokoll:	aus		
Messwertausgabe a Schnittstelle:	auf aus		
¥Zero+4Pt			
Hilfe	Schalter		

In der Einstellung "Protokoll" kann das ElektroPhysik-Datenübertragungsprotokoll ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Für das Arbeiten mit der Software MSoft7 muss dieses Protokoll eingeschaltet sein.

Für die Datenübernahme in ein Terminal-Programm muss das Protokoll ausgeschaltet werden. Die Datenübertragung erfolgt dann im ASCII-Format mit Zeilenende-Zeichen (CR/LF) (s. untenstehende Tabelle).

Beschreibung	Messwertnummer	Leer- zeichen	Messwert	Maßeinheit	Carriage Return (CR)	Line Feed (LF)
Anmerkung	nur bei eingeschalteter Messwertübernahme in die Statistik		rechtsbündig formatiert	nur bei abgeschaltetem Festkommaformat		
Beispiel (hexa- dezimale Nota- tion): Messwert: 147 104.8µm	0x31 0x34 0x37	0x20	0x31 0x30 0x34 0x2E 0x38	0xB5 0x6D	0x0D	0x0A

💼 Da	tenausgal	be 4:01
Datenausgar	ng RS23	2 Kabel
Datenformat	: 57600bp	s/8D/15/N
Protokoll:		aus
Messwertau: Schoittsteller	ein	
Messwertübe dia Statistike	emahme in	aus
Festkommaformat: aus		
¥Zero+4Pt	EDirect Mo	ode
Hilfe		Schalter

In der Standardeinstellung ist "Messwertausgabe auf Schnittstelle" ausgeschaltet ("aus"). Wird eine direkte Messwertausgabe während der Messung gewünscht, stellen Sie folgendes ein:

- "Datenausgang" auf "RS232 Kabel"
- "Messwertausgabe auf Schnittstelle" auf "ein"

Diese Einstellung ist vorgesehen für den Messwert-Transfer an ein weiterverarbeitendes System, z.B. Software zur Qualitätssicherung (CAQ) oder Fertigungssteuerung.

Die direkte Messwertausgabe ist nur über den Datenausgang "RS232-Kabel" möglich und nicht über den Datenausgang "Infrarot (IrDA)".

Hinweis: Bitte schalten Sie "Messwertausgabe auf Schnittstelle" nur bei Bedarf ein, da in dieser Einstellung die maximale Messrate von 20 auf 10 Messwerte / Sek. reduziert wird. Die Messrate sinkt weiter, wenn das Datenübertragungsprotokoll eingeschaltet ist, aber kein PC mit Datenübertragungsprogramm angeschlossen wurde.

🖸 Da	itenausgal	be 4:02		
Datenausga	ng RS23	2 Kabel		
Datenforma	t: 57600bp	s/8D/15/N		
Protokoll:		aus		
Messwertau	Messwertausgabe auf ein			
Schnittstelle: Messwertübernahme in ein				
die Statistik: Festkommaformat: aus				
¥Zero+4Pt	Direct Mo	ode		
Hilfe		Schalter		

"Messwertübernahme in die Statistik" kann zusätzlich zu "Messwertausgabe auf Schnittstelle" eingeschaltet werden (Standard: "aus"). Diese Einstellung ist nur in Verbindung mit "Messwertausgabe auf Schnittstelle" = "ein" möglich.

Wird MiniTest 7X00FH im stationären Betrieb dauerhaft mit einem PC verbunden, erfolgt die Messwert-Dokumentation üblicherweise mit einer auf dem PC installierten speziellen Software zur Qualitäts-sicherung oder Fertigungssteuerung. Sollen die Daten zusätzlich im MiniTest 7X00FH gespeichert werden, muss "Messwertübernahme in die Statistik"

eingeschaltet sein. Zur Vermeidung eines Speicherüberlaufs im Gerät sollten Sie jedoch die maximale Anzahl der im Gerät speicherbaren Messwerte beachten.

💼 Date	enausgal	be 4:06	
Datenausgang	RS23	2 Kabel	
Datenformat:	57600bp	s/8D/15/N	
Protokoll:		aus	
Messwertausg	Messwertausgabe auf ein		
Schnittstelle: Messwertüber	nahme in	ein	
die Statistik;			
Festkommaformat: ein			
¥Zero+4Pt	Direct Me	ode	
Hilfe		Schalter	

Die Einstellung "Festkommaformat" definiert das Datenformat der über die RS 232-Schnittstelle übertragenen Messwerte.

In der Einstellung "Festkommaformat" kann das Datenformat von der Standardeinstellung "Fließkomma" auf das Datenformat "Festkomma" (z.B. für DataLogger) geändert werden.

Im Festkommaformat werden alle Messwerte metrisch in "µm" mit einer Nachkommastelle bzw. im imperialen Maßsystem in "mils" mit zwei Nachkommastellen oder bei "Dezimal inch" in "Inch" mit 4-5 Nachkommastellen übertragen. Im Fließkommaformat werden die Messwerte entsprechend der Auflösung der Messwertanzeige (siehe Kapitel 19 – "Technische Daten") übertragen.

10.5.4.3 Schalterfunktionen

Durch Drücken der Funktionstaste "Schalter" erreichen Sie aus dem Menü "Datenausgabe" das Einstellmenü der Schalterfunktion. Mit der Funktionstaste "Ausgang" kommen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Datenausgabe 11:23			
Wert(e) mit Fußschalter		löschen	
Alarmsignal Grenzwert	oberer	aus	
Alarmsignal Grenzwert	unterer	aus	
¥A	Direct	Mode	
Hilfe	Ausgang	1	

Einstellung für den Fußschaltereingang (externer Schaltkontakt):

- Einstellung = "löschen" -> die im Messbetrieb angezeigten Maximalund Minimalwerte "löschen"
- Einstellung = "übernehmen" -> der letzte aufgenommene Messwert wird bei Betätigung des Fußschalters (und nur dann) in die Statistik übernommen

Es steht ein Alarmsignal zur Anzeige von Grenzwertüberbzw. -unterschreitungen zur Verfügung.

Um zwischen den Alarmsignalen für Grenzwertüberbzw. -unterschreitung unterscheiden zu können, kann die Länge des jeweiligen Alarms eingestellt werden.

Folgende Alarmeinstellungen sind möglich: Aus, Dauersignal 50ms, 100ms, 150ms, 200ms, 250ms, 300ms, 350ms, oder 400ms).

10.5.5 Grundeinstellungen



Im Menüpunkt "Grundeinstellungen" können folgende Optionen eingestellt werden:

- Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch Portugiesisch, Italienisch
- Maß-System: metrisch (µm, mm); imperial (mils, inch); imperial (Dezimalinch; hier ändert sich die Maßeinheit nicht in Abhängigkeit der Wanddicke)
- Lautsprecher: ein/aus
- Signalton: leise, mittel, laut
- Ausschaltzeit: nach 1, 3, 10, 30 Minuten oder Dauerbetrieb, (während der Verbindung mit der DataTransferSoftware MSoft7 ist das MiniTest dauerhaft eingeschaltet).
- Eingabezeit f
 ür die
 Übernahme der numerischen und alphanumerischen Zeichen: 0,5, 1, 1,5, 2 Sekunden
- Änderungssperre:

Die Änderungssperre kann mit einem Benutzerpasswort versehen (Groß- und Kleinschreibung beachten) werden.

Alle Eingaben werden gesperrt. Bei Verlust des Passwortes ist ein Total Reset erforderlich. Alle Messwerte und Einstellungen gehen verloren. (siehe Kapitel 4.4.1 Parameter Einstellungen).

10.5.6 Kenndaten

Hier können die Gerätedaten eingesehen werden. Drücken Sie die Funktionstaste "Sensor", um die Sensordaten einzusehen. Diese Daten bei Anfragen an den Service bitte bereithalten.

Gerätedaten 13:23			
Тур	MiniTest 7400FH		
Serien - Nr.	100133		
Hardware-Version	1.3		
Software-Version	1.02B		
KommProz-Version	1.01		
¥Werk-Cal			
Hilfe	Sensor		

Sensord	laten 13:29		
Тур	FH4		
Serien - Nr.	100060		
Hardware - Version	1.0		
Software-Version	1.01		
Datensatz-Version	Record_1,00		
Villerk-Cal EDirect Node			
Hilfe Gerä	it l		

11. Sonderfunktionen

11.1 Initialisierung

Dies Initialisierung sollte vor der ersten Inbetriebnahme erfolgen oder nach Bedarf.

"Ein-Aus"-Taste beim Einschalten <u>zusammen</u> mit der Befehlstaste "ESC" drücken.

Lassen Sie die "Ein-Aus"-Taste zuerst los. Es erfolgt die Initialisierungssequenz:

- Die Flagge der eingestellten Sprache wird angezeigt.

Stellen Sie mit den Pfeiltasten $\uparrow \downarrow$ die gewünschte Sprache ein.

- Mit OK bestätigen oder Abbrechen mit ESC.
- Auf dem Display erscheint "Total Reset".
 Wenn Sie <u>kein</u> "Total Reset" durchführen möchten, drücken Sie die Funktionstaste "Nein".



Achtung !!

Wenn Sie mit der Funktionstaste "**JA**" bestätigen, werden alle Daten unwiederbringlich gelöscht. Sämtliche Einstellungen werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt mit Ausnahme der Spracheinstellung.

Alle Verzeichnisse und Messreihen werden inklusive der gespeicherten Mess-, Statistik- und Kalibrierwerte gelöscht.

Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, drücken Sie die Funktionstaste "**NEIN**". Es wird nur die Spracheinstellung übernommen.

11.2 Sonderfunktionen

Das Gerät ist <u>eingeschaltet</u>. Drücken Sie die Ein-Aus-Taste länger als eine Sekunde. Es erscheint das Menü "Sonderfunktionen".

In diesem Menü sind folgende Funktionen enthalten:



Bildschirm drucken: Ausdrucken des Bildschirminhalts auf dem Datendrucker MiniPrint 7000

Beleuchtung EIN/AUS: Hintergrundbeleuchtung von Display und Tastatur.

Maß-System: metrisch (µm/mm) oder (mils/inch)

Alle Funktionen mit Ausnahme der Funktion "Bildschirm drucken" können auch über das normale Menüsystem erreicht werden.

Das Sondermenü ermöglicht Ihnen, diese Funktionen auf kurzem Wege zu erreichen, unabhängig davon, wo Sie sich gerade innerhalb der Bedienoberfläche befinden.

Genauso schnell können Sie wieder zum Ausgangspunkt zurückkehre. D. h. es ist möglich, mitten in einer beliebigen Aktion (z.B. während der Aufnahme von Messwerten) eine der Sonderfunktionen aufzurufen und danach wieder die Aktion, die Sie unterbrochen haben, fortzusetzen.

Die Sonderfunktion erlaubt auf diesem Wege eine erhebliche Verkürzung der Bedienschritte bzw. der Bedienzeit.

12. Anschließbares Zubehör

12.1 Allgemeines

Die Wanddickenmessgeräte MiniTest 7X00 FH sind mit einer 7-poligen Multifunktionsbuchse ausgestattet, an die Sie entweder direkt oder über eine Universal-Anschlussbox Zubehörgeräte anschließen können.

12.2 Direkter Anschluss

Es ist der Anschluss jeweils eines Zubehörgerätes möglich, zusätzlich bietet der Fußschalter die Möglichkeit an diesem das Steckernetzgerät anzuschließen.



IrDA / USB-Konverter Zum drahtlosen Datenaustausch



Fußschalter inkl. Anschlussadapter für Netzteilbetrieb. Zum Löschen des letzten aufgenommenen Messwerts und zum selektiven Übernehmen von Messwerten in die Statistik (s. Abschnitt 15.6.4.3).



For PC use a CMOS<->RS232 Converter !!!

An den Alarmausgang kann ein optisches oder akustisches Warngerät angeschlossen werden.

Elektrische Anschlussinformationen: Ausgangsspannung: 3,6 V Innenwiderstand: 330 Ohm

Kopfhörer: das interne Lautsprechersignal wird an den Kopfhörer übertragen; hilfreich z.B. bei sehr hohem Geräuschpegel.

12.3 Anschluss über Universal-Anschlussbox

Die Universal-Anschlussbox bietet die Möglichkeit, bis zu 3 Geräte gleichzeitig anzuschließen. Werden mehr als 3 Anschlüsse benötigt, kann an die Universal-Anschlussbox eine weitere Universal-Anschlussbox angeschlossen werden (Kaskadierung).

Zusätzlich besitzt die Universal-Anschlussbox eine USB-Schnittstelle. Die gespeicherten Mess- und Statistikwerte können entweder über die USB-Schnittstelle oder die RS232-Schnittstelle übertragen werden. Sobald ein RS232-Anschlusskabel angeschlossen wird, ist die USB-Schnittstellenverbindung deaktiviert, und die RS232-Schnittstelle ist aktiv.



Universal-Anschlussbox mit (seitlich angeordneter) USB-Schnittstelle

13. Übersicht über die Funktionen / Schnellansicht



14. Pflege und Wartung

14.1 Pflege

Reinigen Sie das Gerät und die Zubehörteile mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie Wasser oder einen milden Haushaltsreiniger.

Achtung:

Benutzen Sie keine Lösungsmittel zum Reinigen der Kunststoffteile, da sie die Kunststoffteile beschädigen oder spröde machen können.

Verwenden Sie keine Gegenstände aus Metall zum Reinigen des Sensorpols, um Beschädigungen des Sensors zu vermeiden.

14.1.1 Umgang mit NiMH-Akkus

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Betriebszeiten und Lebensdauer der NiMH-Akkus zu erhöhen:

- Vor dem Neuaufladen Akkus erst vollständig entladen.
- Laden Sie die Akkus stets vollständig auf.
 Wenn Sie einen Ladevorgang vorzeitig beenden, kann u. U. der Akku nicht mehr bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen werden.
- Betreiben Sie die Akkus stromsparend.
 Nutzen Sie den MiniTest FH 7200 FH / 7400 FH mit automatischer Abschaltung.

14.2 Wartung

Grundsätzlich sind am Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH / 7400 FH keine Wartungsarbeiten erforderlich.

Achtung:

Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten ElektroPhysik Service-Mitarbeitern durchgeführt werden.

15. Technische Daten

15.1 Geräte- und Sensorenspezifikation

Messverfahren:	Magnetostatisches Verfahren, geeignet für unmagnetische Werkstoffe			
Messrate	20 Messungen pro Sekunde (fest eingestellt)			
Anzahl der in die Statistik eingehenden Messwerte	Wahlweise 1, 2, 5, 10, 20 Messwerte pro Sekunde			
Sensortypen:	FH4	FH10		
Anfangsauflösung:	0,1 µm	0,2µm		
Auflösung der Anzeige:	Bereich 0,0 μm - 59,9 μm 60,0 μm - 149,9 μm 150,0 μm - 299,5 μm 300,0 μm - 599,0 μm 600,0 μm - 998,0 μm 1,000 mm - 1,498 mm 1,500 mm - 2,995 mm 3,00 mm - 5,99 mm 6.00 mm - 24.00 mm	Auflösung 0,1 μm 0,2 μm 0,5 μm 1 μm 2 μm 2 μm 5 μm 10 μm 20 μm		

Sensor FH4					
			Messunsicherheit		
Kugel Ø	Messbereich	Reproduzierbarkeit	Werks- kalibrierung	Nullpunkt- kalibrierung	Mehrpunkt- kalibrierung
1,0 mm (Option)	0 1,3 mm	± (1,5 µm + 0,5%)*	± (10 µm + 3%)*	± (5µm + 1,5%)*	± (3µm + 1%)*
1,5 mm	0 2,0 mm	± (1,5 µm + 0,5%)*	± (10 µm + 3%)*	± (5µm + 1,5%)*	± (3µm + 1%)*
2,5 mm	0 3,5 mm	± (2,5 µm + 0,5%)*	± (15 µm + 3%)*	± (8µm + 1,5%)*	± (5µm + 1%)*
4,0 mm	0 6,0 mm	± (5 µm + 0,5%)*	± (30 µm + 3%)*	± (15µm + 1,5%)*	± (10µm + 1%)*

Sensor FH4-M					
			Messunsicherheit		
Kugel Ø	Messbereich	Reproduzierbarkeit	Werks- kalibrierung	Nullpunkt- kalibrierung	Mehrpunkt- kalibrierung
1,5 mm	0 2,0 mm	± (1,5 µm + 0,5%)*	± (10 µm + 3%)*	± (5µm + 1,5%)*	± (3µm + 1%)*
2,5 mm	0 3,5 mm	± (2,5 µm + 0,5%)*	± (15 µm + 3%)*	± (8µm + 1,5%)*	± (5µm + 1%)*
4,0 mm	0 6,0 mm	± (5 µm + 0,5%)*	± (30 µm + 3%)*	± (15µm + 1,5%)*	± (10µm + 1%)*
1M5 mm Magnetkugel	0 5,0 mm	± (10µm + 1%)*	-	± (30µm + 3%)*	± (20µm + 2%)*
3M0 mm Magnetkugel	0 9,0 mm	± (20µm + 1%)*	-	± (60µm + 3%)*	± (40µm + 2%)*

Sensor FH10	Sensor FH10				
			Messunsicherheit		
Kugel Ø	Messbereich	Reproduzierbarkeit	Werks-	Nullpunkt-	Mehrpunkt-
			kalibrierung	kalibrierung	kalibrierung
2,5 mm	0 4,0 mm	± (2,5 µm + 0,5%)*	± (15µm + 3%)*	± (8µm + 1,5%)*	± (5µm + 1%)*
4,0 mm	0 7,0 mm	± (5 µm + 0,5%)*	± (30µm + 3%)*	± (15µm + 1,5%)*	± (10µm + 1%)*
6,0 mm	0 10 mm	± (10 µm + 0,5%)*	± (50µm + 3%)*	± (30µm + 1,5%)*	± (20µm + 1%)*
9,0 mm	0 13 mm	± (10 µm + 0,5%) *	± (50µm + 3%)*	± (30µm + 1,5%)*	± (20µm + 1%)*
	* Alle Prozentangaben beziehen sich auf den Messwert.				
Messung auf waagerechter Oberfläche, Mittelwert aus min. 10 Einzelwerten.			Einzelwerten.		

Sensor FH10-M					
			Messunsicherheit		
Kugel Ø	Messbereich	Reproduzierbarkeit	Werks- kalibrierung	Nullpunkt- kalibrierung	Mehrpunkt- kalibrierung
2,5 mm	0 4,0 mm	± (2,5 µm + 0,5%)*	± (15µm + 3%)*	± (8µm + 1,5%)*	± (5µm + 1%)*
4,0 mm	0 7,0 mm	± (5 µm + 0,5%)*	± (30µm + 3%)*	± (15µm + 1,5%)*	± (10µm + 1%)*
6,0 mm	0 10 mm	± (10 µm + 0,5%)*	± (50µm + 3%)*	± (30µm + 1,5%)*	± (20µm + 1%)*
9,0 mm	0 13 mm	± (10 µm + 0,5%) *	± (50µm + 3%)*	± (30µm + 1,5%)*	± (20µm + 1%)*
4M0 mm Magnetkugel	0 16 mm	± (20µm + 1%)*	-	± (60µm + 3%)*	± (40µm + 2%)*
6M0 mm Magnetkugel	0 24 mm	± (30µm + 1%)*	-	± (80µm + 3%)*	± (60µm + 2%)*
* Alle Prozentangaben beziehen sich auf den Messwert. Messung auf waagerechter Oberfläche, Mittelwert aus min. 10 Einzelwerten.			inzelwerten.		

Kalibrierarten:	Werkskalibrierung, Nullpunktkalibrierung und Mehrpunktkalibrierung (Null und 1 – 4 Kalibrierpunkte)			
Anzeige:	LCD 160 x 160 Pixel, mit	LCD 160 x 160 Pixel, mit einstellbarer Beleuchtung		
Maßeinheit	metrisch (µm, mm) (Festkommaformat)	oder imperial (mils) oder imperial (decimal inch)		
Statistikfunktionen:	Einzelwerte, Anzahl der Variationskoeffizient, Pro	Messwerte, Min, Max, Mittelwert, Standardabweichung, zessfähigkeitswerte Cp und Cpk (nur MiniTest 7400 FH)		
Messwertspeicher	7200 FH	7400 FH		
Maximal Anzahl Verzeichnisse	0 500 in 5 Verzeichnisebenen			
Maximal Anzahl Messreihen:	1 200			
Speicherbare Messwerte	100.000	240.000		
Oberer und unterer Grenzwert				
Differenzmessung	Anzeige der Differenz zwischen aktuellem Messwert u. voreingestelltem Sollwert			
Statistische Auswertung:	Numerisch, Histogramm und Trend-Diagramm (nur MiniTest 7400 FH)			
Sprachen:	deutsch, englisch, französisch, italienisch, portugiesisch, spanisch			
Schnittstelle:	IrDA 1.0, Multifunktionsanschluss für RS232 TTL, Fußschalter, Steckernetzgerät und Alarm			
Betriebstemperaturbereich:	-10°C bis + 60°C			
Lagertemperaturbereich:	-20°C bis + 80°C			

Schutzart Gehäuse Messgerät:	IP 50
Maße und Gewicht, Messgerät:	153 mm x 89 mm x 32 mm / 310 g mit Batterien
Maße und Gewicht, Sensor FH4:	Ø 17 mm x 96 mm / 90 g
Maße und Gewicht, Sensor FH10:	Ø 30 mm x 125 mm / 300 g
Maße Kunststoffkoffer:	365 mm x 450 mm x 140 mm
Stromversorgung:	4 x Mignon 1,5 V LR 6 – AA, Steckernetzgerät (90 bis 240V AC / 48 - 62 Hz)

15.2 Lieferumfang

15.2.1 Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH / 7400 FH

Beschreibung	Bestellnummer
Dickenmessgerät MiniTest 7400 FH für unmagnetische Werkstoffe	80-176-0300
oder	
Dickenmessgerät MiniTest FH 7200 für unmagnetische Werkstoffe	80-177-0300
Lieferumfang:	
Grundgerät einschließlich Kunststoffkoffer, Bedienungsanleitung deutsch/englisch/französisch/spanisch/portugiesisch/italienisch auf CD-Rom, Kurzbedienungsanleitung, MSoft 7 Professional Edition, 4 Batterien AA (LR06), Gummischutzhülle mit Aufsteller und Tragegurt, 1 magnetischer Schraubendreher	

15.2.2 Sensoren

Beschreibung	Bestellnummer
Sensor FH4 für Dickenmessungen, Messbereich: 0 6,0 mm einschließlich: Abschirmtubus, je 1 Präzisionsstandard ca. 0,25mm, ca. 1mm, ca. 2,5mm, je 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln Ø 1,5mm, Ø 2,5mm und Ø 4mm, je 100 Kugeln Ø 1,5mm und Ø 2,5mm, 50 Kugeln Ø 4mm, 1 Messstativ, gefedert	80-174-0600
Sensor FH4 für Dickenmessungen mit zusätzlicher Kennlinie Ø 1mm einschließlich: Abschirmtubus, je 1 Präzisionsstandard ca. 0,25mm, ca. 1mm, ca. 2,5mm, je 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln Ø 1,0mm, Ø 1,5mm, Ø 2,5mm und Ø 4mm, je 100 Kugeln Ø 1,0mm, Ø 1,5mm und Ø 2,5mm, 50 Kugeln Ø 4mm, 1 Messstativ gefedert.	80-174-0300
Sensor FH4-M für Dickenmessungen mit erweitertem Messbereich bis 9mm durch magnetische Messkugeln einschließlich: Abschirmtubus, je 1 Präzisionsstandard ca. 0,25mm, ca. 1mm, ca. 2,5mm, ca. 8mm,je 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln Ø 1,5mm, Ø 2,5mm, Ø 3mm und Ø 4mm, je 100 Kugeln Ø 1,5mm und Ø 2,5mm, 50 Kugeln Ø 4,0mm, 25 magnetische Messkugeln Ø 1,5mm, 20 magnetische Messkugeln Ø 3mm. 1 Messstativ gefedert.	80-174-0500
Sensor FH10 für Dickenmessungen, Messbereich: 0 10,0 mm einschließlich: Abschirmtubus, je 1 Präzisionsstandard ca. 1mm, ca. 2,5mm, ca. 8mm, je 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln 2,5mm, Ø 4mm, Ø 6mm, 100 Kugeln Ø 2,5mm, 50 Kugeln Ø 4mm, 25 Kugeln Ø 6mm, 1 Messstativ, gefedert	80-175-0900

Sensor FH10-M für Dickenmessungen mit erweitertem Messbereich bis 24mm	80-175-0600
durch magnetische Magglusch einschließlich: Abgehirmtubus	
durch magnetische Messkugein einschließlich. Abschirmtubus,	
je 1 Präzisionsstandard ca. 1mm, ca. 2,5mm, ca. 8mm, ca. 18mm,	
ie 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln Ø 2.5mm, Ø 4mm, Ø 6mm, Ø 9mm,	
100 Kugola Ø 2 5mm 50 Kugola Ø 4mm 25 Kugola Ø 6mm 10 Kugola Ø 9mm	
Too Rugein & 2,3mm, 30 Rugein & 4mm, 23 Rugein & 6mm, 10 Rugein & 3mm,	
20 magnetische Messkugeln Ø 4mm, 20 magnetische Messkugeln Ø 6mm, 1 Mess-	
stativ gefedert	

15.3 Zubehör

Beschreibung	Bestellnummer
Datendrucker MiniPrint 7000 inkl. Ladegerät	80-202-0001
Thermopapierrolle 58 x Ø 31mm für MiniPrint 7000	06-007-0007
Thermopapierrolle 58 x Ø 31mm für MiniPrint 7000 / 25 Jahre Haltbarkeit	06-007-0009
Schnell-Ladegerät für NiMH-Akkus	02-070-0042
NiMH-Akku Mignon AA HR6 1,2V (4 Stück für MiniTest FH erforderlich)	02-064-0001
Batterie Mignon AA LR6 1,5V (4 Stück für MiniTest FH erforderlich)	02-064-0008
Steckernetzgerät (7polig)	80-900-0005
Staubschutztasche	85-199-0001
Umhängetasche für MiniTest 7200 FH / 7400 FH	82-010-0007
IR / USB Konverter	85-139-0014
RS 232C -Kabel mit Konverter für MiniTest FH 7X00 /7polig	85-159-0006
Universal-Anschlussbox zum Anschluss von Fußschalter, Steckernetzgerät, Alarm, oder Kopfhörer, 3 Anschlüsse und USB-Schnittstelle inkl. USB-Kabel	80-904-0400
Fußschalter zur Messwertübernahme in den Speicher inkl. Anschlussadapter für Netzteilbetrieb (7polig	80-901-1900
MSoft 7000 basic Software zur Datenübertragung	80-901-1600
MSoft 7 Professional USB-Stick, Software zur Datenverwaltung (zusätzliche Softwarelizenz)	80-901-2001
Herstellerprüfzertifikate (DIN 55350 M) für Dickenmessgerät MiniTest 7200 FH / MiniTest 7400 FH	
Ersatzteile	
Kunststoffkoffer aus Lieferumfang	82-020-0033
Gummischutzhülle mit Aufsteller aus Lieferumfang	82-010-0003
Tragegurt für Gummischutzhülle	82-010-0016
Zubehör für Sensor FH4	
1 Kalibrierset für Kugeln Ø 1,0mm 1 Null-Kalibrierstandard für Kugeln Ø 1,0mm, 100 Kugeln Ø 1,0mm	82-174-0014

1 Null-Kalibrierstandard für Magnetkugel Ø 1,5mm, 1 Null-Kalibrierstandard für 1 Null-Kalibrierstandard für Magnetkugel Ø 1,5mm, 1 Null-Kalibrierstandard für Magnetkugel Ø 3mm, 1 Präzisionsstandard ca. 8mm, 25 Magnetkugeln Ø 1,5mm, 20 Magnetkugeln Ø 3mm 1 Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 1,5 mm; bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,15 mm, 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm und 1,3 mm 1 Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm und 2,2 mm 1 Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0011
Magnetkugel Ø 3mm, 1 Präzisionsstandard ca. 8mm, 25 Magnetkugeln Ø 1,5mm, 20 Magnetkugeln Ø 3mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 1,5 mm; bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,15 mm, 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm und 1,3 mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 4.0 mm
25 Magnetkugeln Ø 1,5mm, 20 Magnetkugeln Ø 3mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 1,5 mm; bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,15 mm, 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm und 1,3 mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0011
1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 1,5 mm; bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,15 mm, 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm und 1,3 mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Rugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 82-174-0011 1.3 mm und 2,2 mm 13 Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0012 Vuereldurenbergener 4.0 mm mm 1.0 mm 1.0 mm 1.0 mm 1.0 mm
Kugeldurchmesser 1,5 mm; bestenend aus je einem Prazisionsstandard ca. 0,15 mm, 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm und 1,3 mm 1Set Präzisionsstandards für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0012
1SetPräzisionsstandardsfürSensorFH4zurMehrpunktkalibrierungfürKugeldurchmesser 2,5 mm.Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm,82-174-00111,3 mm und 2,2 mm11111SetPräzisionsstandardfürSensorFH4zurVureldurehmesser 4.0 mm1111
Kugeldurchmesser 2,5 mm. 82-174-0011 Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 82-174-0011 1,3 mm und 2,2 mm 13 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0012
1,3 mm und 2,2 mm 1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0012
1Set Präzisionsstandard für Sensor FH4 zur Mehrpunktkalibrierung für 82-174-0012
Augeidurchmesser 4,0 mm. Restehend aus ie einem Präzisionsstandard ca. 0.43 mm. 0.75 mm. 1.3 mm.
2,2 mm und 3,6 mm
Herstellerprüfzertifikate (DIN 55350 M) für Präzisionsstandards
Herstellerprüfzertifikate (DIN 55350 M) für ein Set Präzisionsstandards zur Mehrpunktkalibrierung
Ersatzteile für Sensor FH4
Messstativ für Sensor FH4 gefedert (Lieferumfang) 70-174-0015
Null- Kalibrierstandard für Sensor FH4 Kugel Ø 1,5 mm (Lieferumfang) 82-1/4-0024
Null- Kalibrierstandard für Sensor FH4 Kugel Ø 2,5 mm (Lieferumfang) 82-174-0025
Null- Kalibrierstandard für Sensor FH4 Kugel Ø 4 mm (Lieferumfang) 82-174-0026
Präzisionsstandard für Sensor FH4 0,3 mm (Lieferumfang) 82-174-0020
Präzisionsstandard für Sensor FH4 1 mm (Lieferumfang) 82-174-0021
Präzisionsstandard für Sensor FH4 2,5 mm (Lieferumfang) 82-174-0023
Präzisionsstandard für Sensor FH4 mit Magnetkugeln ca. 8 mm 82-174-0028
Stahlkugeln, Paket mit 100 Kugeln, 1,5 mm Durchmesser 82-174-0004
Stahlkugeln, Paket mit 100 Kugeln, 2,5 mm Durchmesser 82-175-0004
Stahlkugeln, Paket mit 50 Kugeln, 4 mm Durchmesser 82-175-0005
Magnetkugeln, Paket mit 25 Kugeln, 1,5 mm Durchmesser 82-174-0029
Magnetkugeln, Paket mit 20 Kugeln, 3 mm Durchmesser 82-174-0030
Zubehör für Sensor FH10
1 Kalibrierset zur Messbereichserweiterung mit magnetischen Messkugeln für 82-175-0040
Sensor FH10.
20 magnetische Messkugeln Ø 4mm, 20 magnetische Messkugeln Ø 6mm

1 Basis-Kalibrierset für Sensor FH10 für Kugeldurchmesser 9,0 mm. Bestehend aus: Null-Kalibrierstandard und 10 Stahlkugeln 9 mm Durchmesser in einer Kunststoffbox	82-175-0038
1Set Präzisionsstandards für Sensor FH10 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 2,5 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,25 mm, 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm und 2.2 mm	82-175-0020
1Set Präzisionsstandards für Sensor FH10 zur Mehrpunktkalibrierung für	82-175-0017
Kugeldurchmesser 4,0 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 0,43 mm, 0,75 mm, 1,3 mm, 2,2 mm und 3,6 mm	
1Set Präzisionsstandards für Sensor FH10 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 6,0 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 1,0 mm, 1,7 mm, 3,0 mm, 5,2 mm und 9,0 mm	82-175-0010
1Set Präzisionsstandards für Sensor FH10 zur Mehrpunktkalibrierung für Kugeldurchmesser 9,0 mm. Bestehend aus je einem Präzisionsstandard ca. 1,0 mm, 1,7 mm, 3,0 mm, 5,2 mm und 9,0 mm	82-175-0037
Herstellerprüfzertifikat (DIN 55350 M) für Präzisionsstandards	
Herstellerprüfzertifikat (DIN 55350 M) für ein Set Präzisionsstandards zur Mehrpunktkalibrierung	
Messstativ für Sensor FH10 gefedert (Lieferumfang)	70-175-0014
Null-Kalibrierstandard für Sensor FH10 Kugel Ø 2,5 mm (Lieferumfang)	82-175-0033
Null-Kalibrierstandard für Sensor FH10 Kugel Ø 4 mm (Lieferumfang)	82-175-0034
Null-Kalibrierstandard für Sensor FH10 Kugel Ø 6 mm (Lieferumfang)	82-175-0035
Null-Kalibrierstandard für Sensor FH10 Kugel Ø 9 mm für 9mm Kugel	82-175-0036
Präzisionsstandard für Sensor FH10 1 mm (Lieferumfang)	82-175-0030
Präzisionsstandard für Sensor FH10 3 mm (Lieferumfang)	82-175-0031
Präzisionsstandard für Sensor FH10 8 mm (Lieferumfang)	82-175-0032
Präzisionsstandard für Sensor FH10 mit Magnetkugeln ca. 18 mm	82-175-0039
Stahlkugeln, Paket mit 100 Kugeln, 2.5 mm Durchmesser	82-174-0004
Stahlkugeln, Paket mit 50 Kugeln, 4 mm Durchmesser	82-175-0005
Stahlkugeln, Paket mit 25 Kugeln, 6 mm Durchmesser	82-175-0006
Stahlkugeln, Paket mit 10 Kugeln, 9 mm Durchmesser	82-175-0014
Magnetkugeln, Paket mit 20 Kugeln, 4 mm Durchmesser	82-175-0023
Magnetkugeln, Paket mit 20 Kugeln, 6 mm Durchmesser	82-175-0024
Herstellerprüfzertifikat (DIN 55350 M) für Präzisionsstandards	
Herstellerprüfzertifikat (DIN 55350 M) für ein Set Präzisionsstandards zur	
Mehrpunktkalibrierung	

16. Anhang

16.1 Fehlerbehandlung

Fehlermeldung des Gerätes	Problem	Abhilfe
	Beim erstmaligen Einsetzen	Uhr neu einstellen (Siehe
"Bitte die Einstellungen der	der Batterie und wenn das Ge-	Kapitel 10.5.3)
Uhr überprüfen"	rät länger als 5 Minuten ohne	
	Stromversorgung war.	
	Die Batterien im Gerät sind fast	Verbrauchte Batterien
Die Batterien im Gerät sind fast	leer.	erneuern.
leer.	Sie können noch eine gewisse	Verbrauchte oder defekte
	Zeit weiterarbeiten, sollten aber	Batterien und Akkus bitte als
	die Batterien gegen neue	Sondermüll gemäß der
	tauschen.	gesetzlichen Vorschriften
	Das Gerät schaltet bei unter-	entsorgen.
	schreiten einer Mindest-span-	
	nung automatisch aus.	
	a) Ist der Abschirmtubus ent-	a) Entfernen Sie den Ab-
"Sensor bitte in Unendlich	fernt?	schirmtubus und/oder die
halten"	b) Liegt eine Messkugel noch	Schutzkappe
	auf der Sensorspitze?	b) Messkugel entfernen
Anzeige nach dem Einschalten	c) Hat der Sensorkopf Kontakt	c) Sensorkopf mit größerem
	mit einem Stahlteil?	Abstand zum Stahlteil
		platzieren.
	(Siehe auch Kapitel 6.1)	
		Wenn die Anzeige der
		Meldung erlischt, ist der
		Sensor messbereit.
		Anzeige erlischt nicht, nach
		ca. 10 Sekunden erscheint:
	a) Es befindet sich eine Mess-	Stellen Sie sicher, dass sich
"Bitte bestätigen Sie, dass der	kugel auf dem Sensor oder	keine Messkugel in der Nähe
Sensor in Unendlich ist"	der Sensor befindet sich in-	des Sensors befindet und der
		Sensor außerhalb des

Fehlermeldung des Gerätes	Problem	Abhilfe
	nerhalb des Einflussberei-	Einflussbereiches von
	ches von ferritischen Ge-	metallischen Gegenständen
	genständen und magneti-	und magnetischen Feldern ist.
	schen Feldern ist.	
	b) Es ist ein Unendlich-ab-	Sollte die Meldung nicht
	gleich des Sensors erfor-	automatisch ausblenden,
	derlich.	betätigen Sie die
		Funktionstaste "Unendlich".
	(Siehe auch Kapitel 6.1)	
		Wenn die Anzeige erlischt, ist
		der Sensor messbereit.
		Achtung: Die Funktionstaste
		"Unendlich" nur dann Betätigen
		wenn die oben genannten
		Fehlerquellen ausgeschlossen
		sind.
	Um die angegebene Messunsi-	Messkugel vom Sensor entfer-
"Der Unendlichwert sollte	cherheit sicher einhalten zu	nen. Sollte das Fenster durch
aktualisiert werden"	können, sollte der Unendlich-	das Abheben der Messkugel
	wert aktualisiert werden.	nicht automatisch verschwin-
		den, betätigen Sie bitte die
	(Siehe auch Kapitel 6.1)	Funktionstaste "Aktualisieren".
		Bei einer laufenden Messung
		kann die Aktualisierung durch
		Drücken der Taste "ESC"
		unterbunden werden.
"Sensortyp nicht kompatibel	In der aktiven Messreihe sind	Wählen Sie eine andere
zur Messreihe.	Daten eines anderen Sensor-	Messreihe aus oder legen Sie
Kein Betrieb möglich!"	typs gespeichert.	eine neue Messreihe an.
(nur MiniTest 7400 FH)		
"Die vorhandenen Messwerte	In der aktiven Messreihe sind	Sie können eine andere Mess-
in der Messreihe sind nicht	Daten von einem anderen	reihe auswählen, eine neue
kompatibel zum Sensor!	Sensor gespeichert.	Messreihe anlegen (nur MiniTest
		7400 FH), oder durch Löschen der

Fehlermeldung des Gerätes	Problem	Abhilfe
Messwerte löschen?"		Messwerte in der Messreihe
		neue Messwerte aufnehmen.
		Abbruch durch "ESC". Mit "OK"
		werden die Messwerte ge-
		löscht.
	Eventuell ist die von Ihnen	Stellen Sie sicher, dass der von
"Bitte die Messkugel und deren	verwendete Messkugel zu	Ihnen eingestellte Kugeldurch-
Durchmesser überprüfen."	groß.	messer mit der verwendeten
		Kugel übereinstimmt.
	Stellen Sie sicher, dass sich die	Kugel von Sensor entfernen
"Bitte die Lage der Messkugel	Messkugel nicht neben der	bzw. Sensor aus den Einfluss-
sowie des Sensors überprü-	Sensorspitze und der Sensor	bereich von ferritischen Gegen-
fen."	außerhalb des Einfluss-	ständen und magnetischen
	bereichs von ferritischen	Feldern entfernen.
	Gegenständen und magne-	
	tischen Feldern ist.	
Die Messbereitschaft kann nur	Das magnetische Feld des	Eine Kugel mit eingestelltem
durch eine Nullmessung wie-	Sensors wurde z.B. durch eine	Kugeldurchmesser auf die
derhergestellt werden.	Kugel neben der Sensorspitze,	Sensorspitze aufsetzen. Ohne
	Fremdmagnetfelder usw.	diese Maßnahme kann keine
Messkugel: (eingestellter Ku-	gestört.	weitere Messung durchgeführt
geldurchmesser)		werden.
	Dies kann mehrere Ursachen	
	haben:	Löschen Sie Messwerte, Mess-
Der Speicher im Gerät ist voll.	a) Es wurde die maximale	reihen oder Verzeichnisse in
	Anzahl an Messwerten	der Datenbank, die Sie nicht
	aufgenommen.	mehr benötigen.
	b) Es ist die maximale Anzahl	
	an Einträgen in der	
	Datenbank erreicht worden	
	(nur MiniTest 7400FH).	
"Speicher wird optimiert!"	Meldung erscheint nur	Automatischer Vorgang, kein
	kurzzeitig auf dem Display.	Eingriff erforderlich.
	Der Sensorstecker wurde bei	Bitte überprüfen Sie die mögli-
"Verbindung zum Sensor	eingeschaltetem Gerät entfernt	chen Ursachen.
unterbrochen."		
Fehlermeldung des Gerätes	Problem	Abhilfe
---------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------
	oder die Verbindung zum Sen-	Sollte als letzte Möglichkeit der
	sor unterbrochen.	Sensor defekt sein, tauschen
		Sie diesen aus oder wenden
	Mögliche Ursachen:	Sie sich an den ElektroPhysik-
	- Sensor wurde entfernt	Kundendienst.
	- Steckverbindungen locker	
	- Kabel beschädigt	
	- Sensor defekt.	
	Es kann keine Verbindung zum	Bitte überprüfen Sie die mögli-
"Kein Sensor vorhanden!	Sensor hergestellt werden.	chen Ursachen.
Änderung nicht möglich!"	Mögliche Ursachen:	Sollte als letzte Möglichkeit der
	- kein Sensor angeschlossen	Sensor defekt sein, tauschen
	- Steckverbindungen locker	Sie diesen aus oder wenden
	 Kabel beschädigt 	Sie sich an den ElektroPhysik-
	- Sensor defekt	Kundendienst.
Sensor defekt.		Bitte wenden Sie sich an den
		Kundendienst.

Folgende Fehler können durch einen Total Reset (siehe Kapitel 11.1) behoben werden.

- Tasten ohne Funktion.
- Gerät lässt keine weitere Messungen zu.
- Unlogische Anzeigewerte.

Falls sich das Gerät nicht über die Ein-Aus-Taste ausschalten lässt, kurz die Batterien entfernen.

16.2 Mögliche Störeinflüsse auf die Messwerterfassung

Die Messwerterfassung kann gestört werden durch ferromagnetische Gegenstände oder magnetische Felder in der Nähe des Sensors.

Befindet sich <u>keine</u> Messkugel auf dem Sensor, wird "INF" auf dem Display angezeigt. "INF" zeigt, an dass die Messung korrekt durchgeführt werden kann.

Wird der Sensors gestört, erlischt die "INF"- Anzeige. Mögliche Ursache: Störfaktoren wie ein Elektromotor, ein Transformator, eine Spannungsverteilung oder eine Stahlplatte befinden sich in der Nähe des Sensors. Die Messung wird auch gestört, wenn der Sensor auf einer Stahlplatte steht.

	CO Messbetrieb 16:22
Anzeige	INF"
	Min 2.200 mm Max Werk-Cal Direct Mode
	Kalibrierung Hauptmenü Statistik
"INF" erlischt	Anzeige
	Min 2.200 mm Max

¥Werk-Cal I≣Direct Mode Kalibrierung Hauptmenü Statistik Verändern Sie die Position des Sensors, um die Störquelle zu lokalisieren. Entfernen Sie den Sensor soweit von der Störquelle, bis die "INF"- Anzeige auf dem Display erscheint.

Zur Sicherheit einen doppelten Abstand zur Störquelle einhalten.

Im normalen Messbetrieb <u>mit</u> der Messkugel hat das Erlöschen der "INF"-Anzeige keine Bedeutung.

16.3 Begriffe zur Statistik

Die statistische Auswertung soll Ihnen helfen, Ihre Messungen besser zu beurteilen und Ihre Entscheidung über die Qualität des geprüften Materials sicherer zu fällen.

Mittelwert

Der Mittelwert × ist die Summe der Einzelwerte, dividiert durch die Anzahl der Messwerte.

$$\overline{x} = \frac{\sum x}{n}$$

Standardabweichung s (Std.-Abw.)

Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streuung der Messwerte. Die Standardabweichung s ergibt sich aus der positiven Quadratwurzel aus der Varianz s².

$$s^{2} = \frac{\Sigma(x - \overline{x})^{2}}{n - 1}$$
$$s = \sqrt{s^{2}}$$

Varianz

Die Varianz ist die Summe der quadrierten Abweichungen der Messwerte von ihrem arithmetischen Mittelwert dividiert durch die um 1 verminderte Anzahl der Messwerte.

Variationskoeffizient (Var.-Koeff.)

Der Variationskoeffizient ist die Standardabweichung dividiert durch den arithmetischen Mittelwert; die Angabe erfolgt in Prozent.

$$K \text{ var} = \frac{s}{\overline{x}} \times 100\%$$

Prozessfähigkeitsindex (Cp)

Der Cp-Index ist ein Maß für die Streuung der Messwerte im Verhältnis zu den Spezifikationsgrenzen, er berücksichtigt nur die Streuung und errechnet wie folgt:

 $Cp = \frac{OSG - USG}{6s}$

USG = untere Spezifikationsgrenze (Low-Limit)

OSG = obere Spezifikationsgrenze (High-Limit)

Prozessfähigkeitsindex (Cpk)

Der Cpk-Index berücksichtigt neben der Streuung zusätzlich die Lage des Mittelwertes zu den Spezifikationsgrenzen.

$$Cpku = \frac{\overline{x} - USG}{3s}$$
$$Cpko = \frac{OSG - \overline{x}}{3s}$$

Cpk = Min { Cpku, Cpko }

16.4 Sicherheitshinweise

Der sichere Betrieb des Gerätes ist grundsätzlich gewährleistet, wenn die Hinweise in dieser Betriebsanleitung und am Gerät beachtet werden.

- Zu Installationsarbeiten: Netz- und Spannungsversorgungen in Systemen stets ausschalten!
- Verwenden Sie nur Originalersatz- und Zubehörteile!

^	Gefährdung durch magnetische Felder
	In einem Abstand von 15 cm treten statische Magnetfelder in der
	Größenordnung von bis zu 1 mT auf.
	Herzschrittmacher
	Anwender von Herzschrittmachern sollten unbedingt mit ihrem Arzt
	klären, ob und wieweit diese Magnetfelder zu einer Beeinträchtigung der
	Herzschrittmacherfunktion führen können.
	Magnetische Datenträger
	Das vom Sensor erzeugte magnetische Gleichfeld kann die auf
	Magnetträgern (Disketten, Karten mit Magnetstreifen) gespeicherten
	Daten löschen. Halten Sie einen Sicherheitsabstand von 30 cm ein.
	Von Bildschirmen und elektronischen Geräten fernhalten
	Das vom Sensor erzeugte magnetische Gleichfeld kann elektronische
	Geräte oder Messinstrumente beeinflussen oder zerstören. Halten Sie
	besonders zu Bildschirmen und Computern einen Sicherheitsabstand von
	20 cm ein.
	Von Uhren und Metallteilen fernhalten
	Das vom Sensor erzeugte magnetische Gleichfeld kann Metallteile oder
	Uhren magnetisieren. Halten Sie einen Sicherheitsabstand von
	mindestens 20 cm ein.
^	Verletzungsgefahr durch Quetschung
	In einem Abstand von 15 cm treten statische Magnetfelder in der
	Größenordnung von bis zu 1 mT auf. Metallteile werden von dem
	Magnetfeld angezogen.
A	Verletzungsgefahr durch Splitter
	Ferromagnetische Metallteile können durch das statische Magnetfeld des
	Sensors angezogen werden. Durch den Aufprall der Metallteile auf den
	Sensorpol kann die Hartmetallkappe splittern.
Â	Zubehör und Akkus
	Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör und zugelassene Akkus.
	Schließen Sie ausschließlich kompatible Produkte an.

	Anschluss an andere Geräte
	Wenn Sie dieses Gerät an ein anderes Gerät anschließen, lesen Sie
	dessen Bedienungsanleitung, um detaillierte Sicherheitshinweise zu
	erhalten. Schließen Sie ausschließlich Originalzubehör an .
A	Wasserdichtigkeit
	Das Messgerät ist nicht wasserdicht. Bewahren Sie dieses trocken auf.
EX	Nicht in explosionsgefährdeter Umgebung verwenden
	Qualifizierter Kundendienst
	Nur qualifiziertes Kundendienstpersonal darf das Messgerät reparieren.
	In medizinischen Einrichtungen vor der Benutzung Gefährdung
	klären

16.5 Konformitätserklärung

Wir erklären, dass die Wanddickenmessgeräte MiniTest 7200 FH und MiniTest 7400 FH mit den EU-Richtlinen

2014/30/EU (elektromagnetische Verträglichkeit) vom 26. Februar 2014 2011/65/EU (RoHS) vom 8. Juni 2011

2012/19/EU (WEEE) vom 4. Juli 2012 Registrierungsnummer 66544799

übereinstimmen.

16.6 Altgeräterücknahme

Für die Behandlung und Verwertung von Altgeräten entsprechend der EU Richtline 2012/19/EU (WEEE) vom 4. Juli 2012 umgesetzt durch Novelle ElektroG 2015 (ElektroG2) senden Sie das MiniTest Gerät an den Hersteller:
ElektroPhysik
Dr. Steingroever GmbH & Co. KG
Pasteurstr. 15

D-50735 Köln

16.7 Service-Adressen

Die Geräte MiniTest 7200 FH / 7400 FH werden unter Verwendung von hochwertigen Komponenten nach modernsten Methoden gefertigt. Sorgfältige Zwischenkontrollen und ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement sorgen für eine optimale Ausführungsqualität des Gerätes.

Sollten Sie dennoch eine Störung an Ihrem Gerät feststellen, benachrichtigen Sie den zuständigen ElektroPhysik-Kundendienst unter Angabe einer Fehlerbeschreibung.

Bewahren Sie für eventuelle Reparaturen, die nicht an Ort und Stelle durchgeführt werden können, die Versandverpackung auf. Senden Sie uns die Sensoren im Reparaturfall in jedem Fall mit aufgesetztem Abschirmtubus, um Beschädigungen während des Transportes auch an Einrichtungen des mit dem Versand beauftragten Unternehmens zu vermeiden!

Haben Sie spezielle Fragen zum Einsatz, Gebrauch, Betrieb oder zur Gerätespezifikation, wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Vertretung von ElektroPhysik oder direkt an:

Deutschland

ElektroPhysik Dr. Steingroever GmbH & Co. KG Pasteurstr. 15 50735 Köln

Tel.: +49 221 75204-0 Fax: +49 221 75204-69 E-Mail: info@elektrophysik.com

17. Stichwortverzeichnis

A

Aenderungssperre · 55 Akku · 13, 14, 63, 70, 77 externes Ladegerät · 13 Laden · 63 Alarmsignal · 54 Alphanumerische Eingabe · 40 Ausschalten · 12 Ausschaltzeit · 55

B

Batterie · 13, 33 einlegen · 9 Ladezustand · 13, 16 Batteriesymbol · 13 Baumstruktur · 39 Bedienelemente · 12 Befehls- und Navigationstastenblock · 12 Benutzernamen · 40

D

Daten · 38, 40, 41, 56, 57, 71, 77 Datenausgabe · 46, 47, 52 Datenausgang · 46, 47 Datenübertragungsprotokoll · 52 Datum · 51 Differenzmessung · 43 Direct-Mode · 10, 38 Display © ElektroPhyisik Beleuchtung · 51 Helligkeit · 51 Kontrast · 51 Drucken · 46, 47, 48 Bildschirm · 47, 58 Druckreihenfolge · 46, 47 Hardcopy · 47, 58

E

Echtzeittrend · 17, 42 Eingabezeit · 21, 36, 55 Eingestellter Sollwert · 16, 17 Einschalten · 12 Einzelmesswerte · 43

F

Festkommaformat · 54 Funktionstasten · 12 Fußschalter · 13, 25, 26, 28

G

Gerätedaten · 56 Grafik · 42, 48 Grafikdarstellung · 38 Grenzwert · 17, 42, 45 Grundeinstellungen · 55

H

Hauptmenü · 19, 32, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 51, 62 MiniTest 7200FH – MiniTest 7400 FH 81 / 83 Hilfe · 13 Histogramm · 42, 45, 46, 47, 48 Häufigkeitsverteilung · 45

Ι

Inbetriebnahme · 10 Infrarot-Schnittstelle · 13, 46, 47

K

Kalibrierung · 32 Kalibrierart · 11, 25, 33, 34 Kenndaten · 56 Konfiguration · 24, 25, 28, 29, 38, 40, 42, 43 Kugeldurchmesser · 10, 32, 33, 34

L

Lautsprecher · 55 Löschen · 41, 42, 43

М

Maßeinheit · 36, 42 Maß-System · 55, 58 Maximum · 44 Mehrpunktkalibrierung · 25, 34, 35 Messbetrieb · 10, 16, 17, 28, 40 Messreihe · 16, 24, 28, 32, 38, 39, 43, 46, 71 anlegen · 40 ausdrucken · 47 löschen · 41 umbenennen · 41 Messstativ · 15, 26, 27, 34 Messwertanzeige · 16 Messwertausgabe auf Schnittstelle · 53 Messwerte · 10, 28, 38, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 55, 75 Messwertspeicher · 11, 25, 28, 29 Minimum · 44 Mittelwert · 44, 46, 48, 75 Multifunktionsanschluss · 52

N

Nullpunktkalibrierung · 25, 33, 34 Numerische Eingabe · 21

P

Parameter-Einstellungen · 17, 25, 28, 38, 50 Präzisionsstandard · 32, 33, 34, 35, 36, 37 Prozessfähigkeitsindex Cp · 42, 44, 46, 48, 75 Cpk · 42, 44, 46, 48, 76

R

Reinigen · 63

S

Schnittstelle · 13 Sensordaten · 56 Signalton einstellen · 55 Sollwert · 38, 43 Sprache · 10, 55, 57 Standardabweichung · 44, 46, 48, 75 Statuszeile · 10 Steckernetzgerät · 13, 14

T

Total Reset · 10, 55, 57, 73 Trenddiagramm · 42, 45, 46, 47, 48

U

Übernahmerate · 28 Uhrzeit · 51 Universal-Anschlussbox · 13

V

 $Varianz\cdot 75$

Variationskoeffizient · 44, 75 Verzeichnis · 39, 40, 41, 57 anlegen · 39 löschen · 41 Namen · 39 umbenennen · 41

W

Werkskalibrierung · 10, 11, 25, 33, 34

Ζ

Zeiger \cdot 39, 40